

**Anhang E: Trainingsmanual**

**Trainingsmanual:**

**„Interkulturelles Training für deutsche Studierende am  
Beispiel der deutschen und russischen Kultur“**

INTERKULTURELLES TRAINING FÜR STUDIERENDE AUS DEUTSCHLAND  
AM BEISPIEL DER RUSSISCHEN UND DEUTSCHEN KULTUR

**Inhalt**

|   |     |
|---|-----|
| Manual 1: Einleitende Erläuterungen.....  | 98  |
| Manual 2: Trainingsplan .....   | 100 |
| Manual 3: Einheit 1. Einleitung des Trainings.....  | 102 |
| Manual 4: Einheit 2.Kultur, Kulturstandards und kritische interkulturelle<br>Begegnungen.....                                       | 105 |
| Manual 5: Einheit 3. Einfüllen in die eigene Rolle.....   | 111 |
| Manual 6: Einheit 4. Rollenspiel: „das verhängnisvolle Sprachtandem“ .....  | 114 |
| Manual 7: Einheit 5. Einfühlen in die Rolle des Konfliktpartners.....   | 115 |
| Manual 8: Einheit 6. Akkulturationsstrategien .....   | 117 |
| Manual 9: Einheit 7. Suche nach alternativen Erklärungen .....  | 122 |
| Manual 10: Einheit 8. Kulturdimensionen und Kulturstandards .....   | 125 |
| Manual 11: Einheit 9. Alternative Erklärungen mit dem neu erworbenen Wissen über<br>Kulturdimensionen und -standards ergänzen ..... | 134 |
| Manual 12: Einheit 10. Integration .....  | 138 |
| Manual 13: Einheit 11. Abschluss der Trainings.....   | 140 |
| Manual 14: Begleitmaterialie Rollenspieler „Alexander/dra“ .....  | 142 |
| Manual 15: Begleitmaterialie Rollenspieler/in „Martin/a“ .....  | 151 |
| Manual 16: Begleitmaterialie Rollenspieler/in „Maxi“ .....  | 159 |
| Manual 17: Begleitmaterialie Rollenspieler/in „Alexander/dra“ (2er Version).....  | 167 |
| Manual 18: Begleitmaterialie Rollenspieler/in „Martin/a“ (2er Version).....   | 176 |

### **Manual 1: Einleitende Erläuterungen**

Im Trainingsmanual wird am Anfang eine Trainingsübersicht mit Zeitangaben über das ganze Training im Trainingsplan gegeben. Danach werden die einzelnen Trainingseinheiten näher beschrieben. Es werden „Ziel“ der Einheit, die dazugehörigen „Materialien“ und „Ablauf“ aufgelistet. Der Ablauf der Einheiten wird in einzelnen Schritten geschildert. Zu diesen Schritten werden jeweils Formulierungsvorschläge von den theoretischen Einheiten, Übungsanleitungen, Beispielen und Fragen gegeben. Die Formulierungsvorschläge sind keine vollständig ausformulierten Einheiten. Das sind Ausschnitte, die als eine grobe Orientierung, wie die Einheit des Trainings aussehen könnte, verstanden werden sollen. Bei einigen Einheiten werden die Gefahren, die erfahrungsgemäß bei den jeweiligen Einheiten auftreten könnten, geschildert. Es wird jeweils vorgeschlagen, wie diese Gefahren umgangen werden können. Nach jeder Einheit folgen die jeweils dazugehörigen Materialien. Das sind die Power-Point Folien sowie die Fotos von Flipchart aus den im Rahmen dieser Arbeit durchgeführten Trainings, die als Beispiel dienen können. Nach der Beschreibung der einzelnen Einheiten finden sich die Begleitmaterialien wieder, die an die Trainees ausgegeben werden. Das Rollenspiel aus dem Training kann mit zwei oder drei Rollenspielern durchgeführt werden, je nachdem ob die gesamte Traineeanzahl durch drei teilbar ist oder nicht. Aus diesem Grund gibt es die Begleitmaterialien für die Rollenspieler Alexander/dra und Martin/a einmal in der 2er und einmal in der 3er Version.

Im Folgenden wird in der Legende der einzelnen Zeichen im Manual erklärt:

## INTERKULTURELLES TRAINING FÜR STUDIERENDE AUS DEUTSCHLAND AM BEISPIEL DER RUSSISCHEN UND DEUTSCHEN KULTUR



= das „Buch“-Zeichen steht für Formulierungsvorschläge von den theoretischen Einheiten oder generellen Einleitungen von Einheiten.



= das „Beispiel“-Zeichen steht für Formulierungsvorschläge von Beispielen, die den Inhalt des Trainings verständlich und anschaulich machen sollen.



= das „Frage“-Zeichen steht für Formulierungsvorschläge von Fragen, die die Trainerin an die Teilnehmenden stellen kann, um diese zu aktivieren und miteinzubeziehen.



= das „Hand“-Zeichen steht für Formulierungsvorschläge von Übungsanleitungen.



= das „Ausrufe“-Zeichen steht für die Gefahren, die erfahrungsgemäß bei einer bestimmten Einheit entstehen können.

INTERKULTURELLES TRAINING FÜR STUDIERENDE AUS DEUTSCHLAND  
AM BEISPIEL DER RUSSISCHEN UND DEUTSCHEN KULTUR

**Manual 2: Trainingsplan**

| <b>Zeit</b>          | <b>Dauer</b> | <b>Baustein</b>  | <b>Inhalt</b>   | <b>Folie</b>                     | <b>Material</b>               |
|----------------------|--------------|--|---|----------------------------------|-------------------------------|
| 10.00<br>Uhr         | 0:10         | Zuruffrage   | Einleitung<br>Trainingsablauf<br>Zuruffrage: „Was ist denn für euch überhaupt Kultur?“  | Folie 1-2<br>Flip: Kultur ist... | PPT<br>Flipchart              |
| 10:10<br>Uhr         | 0:20         | Theorie-<br>block:<br>Kultur                                     | Definition Kultur<br>Definition Kulturstandards<br>Kritische interkulturelle Begegnung<br>(Beispiel: Supermarkt Neuseeland)<br>Inneres Team bei kritischen interkulturellen Begegnungen                       | Folie 3-6                        | PPT                           |
| 10:30<br>Uhr         | 0:20         | Schrift-<br>lich:<br>Einfinden<br>in die Rol-<br>len             | Ausgangslage und Rollen-<br>beschreibung lesen<br>(S. 1-2)<br>Anweisung inneres Team<br>(Folie 7)<br>Ausfüllen Irritation + inne-<br>res Team eigene Rolle<br>(S. 3)<br>Die Rollenspieler werden<br>ingerollt | Folie 7                          | PPT<br>Begleitma-<br>terialie |
| 10:50<br>Uhr         | 0:15         | Rollen-<br>spiel   | Trainingsteilnehmer spie-<br>len das Rollenspiel in 3er<br>Gruppen<br>Auswertung im Plenum:<br>„Wie war es?“  |                                  | Begleitma-<br>terialien       |
| 11:05<br>Uhr         | 0:10         | Schrift-<br>lich:<br>Einfühlen<br>in den<br>Konflikt-<br>partner | Ausfüllen Irritation + inne-<br>res Team Konfliktpartner<br>(S. 4)<br><b>Auswertung im Plenum</b>   | Folie 7<br>Flip:<br>Irritation   | PPT<br>Begleitma-<br>terialie |
| <b>11:15<br/>Uhr</b> | <b>0:15</b>  | <b>Pause</b>   |   |                                  |                               |

INTERKULTURELLES TRAINING FÜR STUDIERENDE AUS DEUTSCHLAND  
AM BEISPIEL DER RUSSISCHEN UND DEUTSCHEN KULTUR

|              |             |   |   |  |  |
|--------------|-------------|---|---|--|--|
| 11:30<br>Uhr | 0:20        | Theorie-<br>block:<br>Akkultura-<br>tions-<br>strategien  | 4 Felder der Akkulturation<br>Auswirkungen der „In-<br>tegration“<br>Konfrontation<br>mit einer neuen Kultur<br>Förderung der „Integrati-<br>on“ durch Kulturexperten<br>im inneren Team<br>Wertequadrat Akkulturati-<br>on | Folie 8-13   | PPT  |
| 11:50<br>Uhr | 0:05        | Schrift-<br>lich:<br>Alternati-<br>ve Erklä-<br>rungen<br>suchen<br>ohne<br>Vorwissen                       | Alternative Erklärungen S.<br>5 ausfüllen<br><b>Auswertung im Plenum</b>  | Folie 13<br>Flip:<br>Alternative<br>Erklärun-<br>gen | PPT<br>Flipchart<br>Begleitma-<br>terialie |
| 11:55<br>Uhr | 0:20        | Theorie-<br>block:<br>Kultur-<br>standards  | Kulturdimensionen<br>Kulturstandards  | Folie 14-16  | PPT  |
| 12:15<br>Uhr | 0:20        | Schrift-<br>lich:<br>Alternati-<br>ve Erklä-<br>rungen<br>suchen mit<br>Vorwissen<br>Kulturdi-<br>mensionen | Alternative Erklärungen<br>(S. 5 ergänzen)<br><b>Auswertung im Plenum</b><br>Ergänzung aus der vorge-<br>fertigten theoretischen<br>Interpretation durch Trai-<br>ner   | Folie 16<br>Flip:<br>Alternative<br>Erklärun-<br>gen | PPT<br>Flipchart<br>Begleitma-<br>terialie |
| 12:35<br>Uhr | 0:20        | Schrift-<br>lich:<br>Integration  | Was möchte ich integrie-<br>ren und was beibehalten?<br>(S.6)<br><b>Auswertung im Plenum</b><br>Eigene Beispiele  | Folie 16<br>Flip:<br>Integration                     | PPT<br>Flipchart<br>Begleitma-<br>terialie |
| 12:55<br>Uhr | 0:05        | Feedback<br>+ Ab-<br>schluss-<br>blitzlicht   | Highlight und<br>Verbesserungsvorschläge<br>Wie war das für mich?<br>Wichtigste Erkenntnis?   | Folie 17<br>Flip:<br>Feedback                        | Flipchart                                  |
| <b>13.00</b> | <b>Ende</b> |   |   |  |  |

### Manual 3: Einheit 1. Einleitung des Trainings

#### **Ziel:**

Die Trainees sollen über die Rahmenbedingungen und den Trainingsablauf informiert werden. So soll ein erster Einstieg ins Thema gefunden werden.

#### **Material:**

PPT- Folie 1 - 2, Flip: „Was bedeutet für dich Kultur“

#### **Ablauf:**

1. Eine allgemeine Einleitung in das Thema wird vermittelt.



*„Das Ziel dieses Trainings ist es, eure interkulturelle Sensibilität zu fördern und einen konstruktiven Umgang mit interkulturellen kritischen Situationen zu üben. In den folgenden Einheiten werden wir die deutsche und die russische Kultur genauer betrachten und miteinander vergleichen....“*

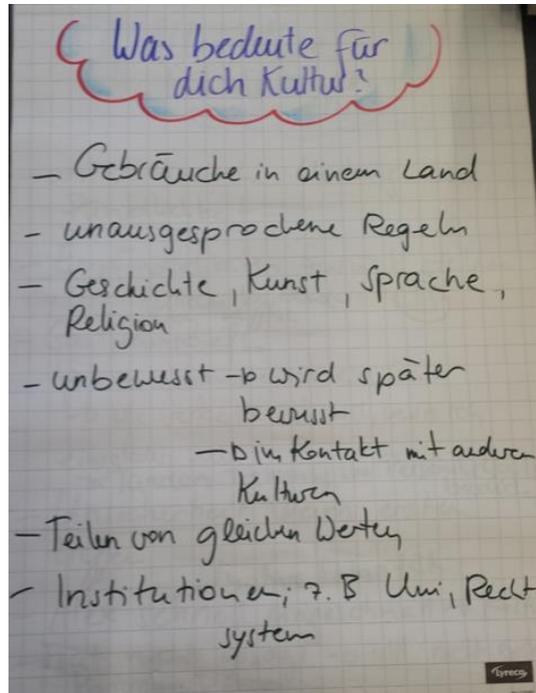
2. Der Ablaufplan wird anhand der PPT-Folie vorgestellt.
3. Die Teilnehmer werden aufgefordert, sich zu überlegen, was für sie persönlich das Wort „Kultur“ bedeutet. Die Trainerin notiert die Ergebnisse am Flip.

# INTERKULTURELLES TRAINING FÜR STUDIERENDE AUS DEUTSCHLAND AM BEISPIEL DER RUSSISCHEN UND DEUTSCHEN KULTUR

Art des Materials

Bilder

Flipchart „Was bedeutet Kultur für dich?“ aus dem Fotoprotokoll des am 17.03.2014 im Rahmen der vorliegenden Arbeit durchgeführten Trainings



Power-Point  
Folie Nr.1

## Interkulturelles Integrationstraining am Beispiel Russland-Deutschland

Masterarbeit

Lidia Evchenko



1

Power-Point  
Folie Nr.2

## Ablauf

1. Theoretische Einleitung zu Kulturstandards  
→ Übung
2. Rollenspiel mit Auswertung
3. Theorieblock: Akkulturation  
→ Übung
4. Theorieblock Kulturdimensionen in Russland und  
Deutschland  
→ Übung
5. Gemeinsame Auswertung
6. Feedback

2

**Manual 4: Einheit 2. Kultur, Kulturstandards und kritische interkulturelle  
Begegnungen**

**Ziel:**

Ein wissenschaftliches Verständnis der Begriffe „Kultur“, „Kulturstandards“ sowie kritischen interkulturellen Begegnungen soll vermittelt werden. Das Modell des „Inneren Teams in interkulturellen“ Begegnungen soll erklärt werden.

**Material:**

PPT- Folie 3-6

**Ablauf:**

1. Der Begriff „Kultur“ als „ein kollektives Bewusstsein einer Gruppe“ wird vermittelt.

**Beispiel**

*Arten von Gruppen: „ einfache Gruppen – Angler, Studierende, Ausländer in Deutschland, Frauen; Organisationen – Mitarbeiter von Phillips, Universitätsangestellte, Greenpeace Aktivisten; Gesellschaften - demokratische Gesellschaft, Stamm in Afrika; Nationen - Deutsche, Franzosen, Russen“*

2. Die Merkmale von Kulturstandards werden vermittelt.



*Kulturstandards:*

- *Gelten als normal, typisch und verbindlich in einer Kultur*
- *steuern, regulieren Verhalten und geben eine Grundlage zur Beurteilung dessen*
- *lassen eine gewisse Variation innerhalb eines Toleranzbereiches zu*
- *animieren zur Ablehnung zur Sanktion von Verhaltensweisen außerhalb dieser Grenzen*

**Beispiel** *In Deutschland gelten gesellschaftliche Normen, wie laut man in der Öffentlichkeit, z.B. in der Bahn, sprechen sollte. Da ist ein Toleranzspielraum. Man darf etwas lauter oder etwas leiser sprechen, aber wenn man zu laut spricht oder schreit, wird man vermutlich von seinen Mitmenschen zu Recht gewiesen. Vermutlich ist die Toleranzgrenze bezüglich der Lautstärke des Sprechens in der Öffentlichkeit in Italien höher als in Deutschland...*

3. Die Orientierungs-, Zugehörigkeits- und Abgrenzungsfunktion von Kulturstandard werden vermittelt.



#### *Orientierungsfunktion*

- *gibt Hinweise zur Umweltbewältigung, wie man handeln/oder sich benehmen soll und wie man nicht handeln/oder sich benehmen soll*
- *gibt Sinn und eine Bedeutung in Gegenständen, Personen, Ereignisfolgen und komplexen Prozessen zu sehen und zu verstehen*

#### *Zugehörigkeits- und Abgrenzungsfunktion*

- *Zeigen uns, zu welcher Gruppe wir gehören und welche Gruppe anders ist, als unsere*
- *Unterschiedliche Gruppen, Organisationen, Nationen usw. entwickeln unterschiedliche Kulturen (Normen, Werte, Verhaltensregeln). ...*

4. Kritische interkulturelle Begegnungen werden erläutert

## INTERKULTURELLES TRAINING FÜR STUDIERENDE AUS DEUTSCHLAND AM BEISPIEL DER RUSSISCHEN UND DEUTSCHEN KULTUR



*In alltäglichen Situationen reicht das gemeinsame kulturspezifische Hintergrundwissen zum gegenseitigen Verständnis, jedoch nicht, wenn unterschiedliche Kulturen auf einander treffen...*



*Eine deutsche Austauschstudentin ist gerade neu in Neuseeland angekommen. Sie ist noch ganz aufgeregt und geht in Supermarkt. Der Kassierer fragt sie, wie es ihr geht. Die Studentin antwortet.... Was, glaubt ihr, geht in der Köpfen des Kassierers und der Studentin vor?*

5. Die Trainees werden dazu aufgefordert, sich Gedanken machen, ob sie selbst in der Vergangenheit kritischen interkulturelle Begegnungen erlebt haben und diese Erfahrungen freiwillig mit der Gruppe zu teilen.



*Habt ihr vielleicht ähnliche Erfahrungen wie diese Studentin gemacht?*

6. Das Modell des inneren Teams in kritischen interkulturellen Begegnungen soll vorgestellt werden.



*Jetzt wollen wir einen psychologischen Röntgenblick darauf werfen, was innerlich in der Studentin während dieser kritischen interkulturellen Begegnung vorgeht...*

INTERKULTURELLES TRAINING FÜR STUDIERENDE AUS DEUTSCHLAND  
AM BEISPIEL DER RUSSISCHEN UND DEUTSCHEN KULTUR

Power-Point  
Folie Nr.3

**Kultur ist...**

ein kollektives Bewusstsein von einem Orientierungssystem, das die Wahrnehmung, das Denken, das Handeln und die Werte von einer Gruppe von Menschen beeinflusst

Symbole von Kultur  
einer Gruppe

Evchenko, Lidia. (2013). Interkulturelles Integrationstraining am Beispiel Russland-Deutschland. Masterarbeit. Pädagogische Psychologie. 3

Power-Point  
Folie Nr.4

**Kulturstandards dienen...**

der Orientierung, Vereinigung, Differenzierung

**Critical Incidents...**

sind kritischen kulturellen Begegnungen, bei denen unterschiedliche Kulturen aufeinander treffen. Das gegenseitige Verhalten wird nicht verstanden, weil es nicht dem eigenen, gewohnten kulturellen Orientierungssystem entspricht.

Evchenko, Lidia. (2013). Interkulturelles Integrationstraining am Beispiel Russland-Deutschland. Masterarbeit. Pädagogische Psychologie. 4

Power-Point  
Folie Nr.5

Beispiel: kritische interkulturelle Begegnungen im Supermarkt in Neuseeland

Not too good today...I just arrived here in New Zealand and it is not easy!

How are you?

Evchenko, Lidia. (2013). Interkulturelles Integrationstraining am Beispiel Russland-Deutschland. Masterarbeit. Pädagogische Psychologie. 5

Power-Point  
Folie Nr.6

Inneren Stimmen bei kritischen interkulturellen Begegnungen

Supermarktsituation in Neuseeland

Häääääähhhh? Erst fragt er und dann will er es nicht wissen?

Null-Checker

Hilfe! Wie soll ich mich in diesem Land überhaupt verhalten?

Hilflose

Oh Mann, ich bin unfähig, anständig zu kommunizieren!

Selbstskeptiker

Ganz ehrlich! Wie oberflächlich sind diese Neuseeländer überhaupt?

Entwerter der anderen Kultur

Evchenko, Lidia. (2013). Interkulturelles Integrationstraining am Beispiel Russland-Deutschland. Masterarbeit. Pädagogische Psychologie. 6

### **Manual 5: Einheit 3. Einfüllen in die eigene Rolle**

#### **Ziel:**

Die Trainees sollen die Perspektivübernahme üben, in dem sie sich in eine vorgegebene Rolle hineinversetzen, die sich in einer kritischen interkulturellen Situation befindet. Gleichzeitig sollen die folgenden Rollenspiele vorbereiten und die Anwendung des Modells des „Inneren Teams“ ausprobieren.

#### **Material:**

Folie 7 und die Begleitmaterialien „Alexander/dra“ und „Maxi“ S.1-4, „Martin/a“ S.1-3

#### **Ablauf:**

1. Das Rollenspiel wird eingeleitet.



*Jetzt wollen wir eine solche kritische interkulturelle Situation in einem Rollenspiel durchspielen. Es wird eine Begegnung zwischen der russischen und der deutschen Kultur...*

2. Die Ausgangslage wird kurz erläutert.

3. Die Trainees werden in 2er oder 3er Gruppen (je nach Teilnehmenden-Anzahl) eingeteilt, indem ihnen die unterschiedlichen Rollen (Alexander/dra, Martin/a, Maxi) zugeteilt werden. Die Trainees bekommen die Begleitmaterialien ausgeteilt. Ihre Aufgabe ist es, die Ausgangslage und die Rollenbeschreibung zu lesen. Die Trainees mit den Rollen Alexander/dra und Martin/a sollen die Irritationen (ihrer Rolle) während des Tandemtreffens aufschreiben und ein inneres Team dazu aufstellen. Die Trainees mit den Rollen

## INTERKULTURELLES TRAINING FÜR STUDIERENDE AUS DEUTSCHLAND AM BEISPIEL DER RUSSISCHEN UND DEUTSCHEN KULTUR

des Vermittlers Maxi sollen die Irritationen von allen drei beteiligten Rollen aufschreiben (Siehe Aufgabenstellung in den Begleitmaterialien).

1.1.1.1.1.1 Die unterschiedlichen Rollenspieler sollen getrennt voneinander (z.B. alle Alexanders zusammen) eingerollt werden.



*Martina, wie ging es dir eigentlich in der Situation, als du auf Alexandra gewartet hast?*

Power-Point  
Folie Nr.7

Anleitung: Aufstellung eines inneren Teams

1. Benenne bitte die Situation, um die es geht!

2. Stelle die inneren Teammitglieder auf!

3. Gib den inneren Teammitgliedern einen Namen!

4. Schreibe in die Sprechblase einen für das Teammitglied typischen Satz!

Supermarktsituation in Neuseeland

Null-Checker

Häääääähhhh? Erst fragt er und dann will sie es nicht wissen?

Evchenko, Lidia. (2013). Interkulturelles Integrationstraining am Beispiel Russland-Deutschland. Masterarbeit. Pädagogische Psychologie. 7

**Manual 6: Einheit 4. Rollenspiel: „das verhängnisvolle Sprachtandem“**

**Ziel:**

Die Trainees sollen sich im Rollenspiel ein klärendes Gespräch über eine vergangene kritische interkulturelle Begegnung (in der Ausgangslage beschrieben) führen. Sie sollen dadurch die Hintergründe der jeweiligen Konfliktpartner erfahren, sodass eine beidseitige Konfliktlösung möglich ist. Die unterschiedlichen Kulturstandards, die zu dem Scheitern der Interaktion beigetragen haben, sollen herausgearbeitet werden.

**Material:**

Begleitmaterialien

**Ablauf:**

1. Das Rollenspiel wird eingeleitet.



*Bitte verteilt euch in euren Gruppen im Raum und spielt das Rollenspiel durch.*

2. Das Rollenspiel wird mit einem Blitzlicht ausgewertet.



*Wie ging es euch in und mit eurer Rolle?*

**Manual 7: Einheit 5. Einfühlen in die Rolle des Konfliktpartners**

**Ziel:**

Die Trainees sollen die Perspektivübernahme auf einer höheren Schwierigkeitsstufe üben, in dem sie sich in die Rolle ihres Konfliktpartners aus dem Rollenspiel hineinversetzen.

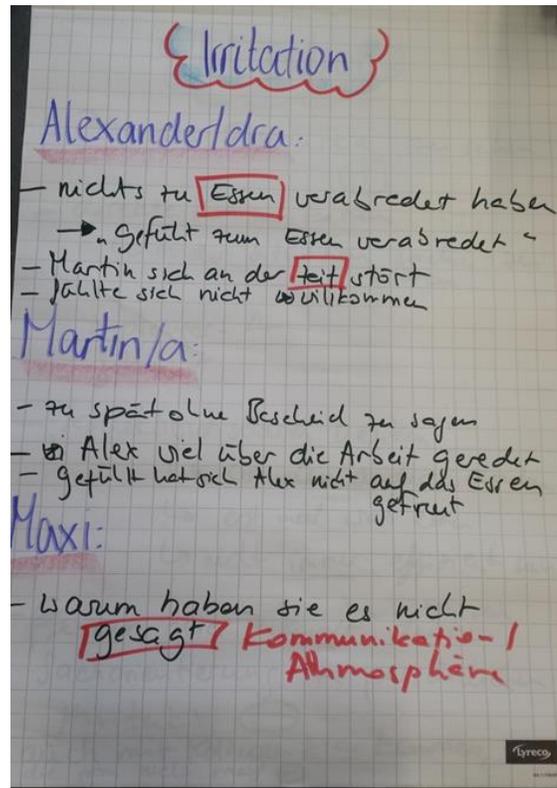
**Material:**

Folie 7 und die Begleitmaterialien „Alexander/dra“ und „Maxi“ S.5, „Martin/a“ S.4

**Ablauf:**

1. Die Trainees bekommen die Aufgabe, die nächste Seite auszufüllen. Die Rollenspieler Alexander/dra und Martin/a sollen die Irritationen ihres Konfliktpartners aufschreiben und ein inneres Team dazu aufstellen. Die Rollenspieler Maxi habe nun die Irritationen von allen drei beteiligten Rollen im Rollenspiel gehört und sollen nun ihre neuen Eindrücke aufschreiben (Siehe Aufgabenstellung in den Begleitmaterialien).
2. Die Ergebnisse werden im Plenum ausgewertet. Die Hinweise auf unterschiedliche Kulturstandards werden in den gesammelten Interpretationen der Trainees markiert.

Flipchart „Irritation“ aus dem Fotoprotokoll des am 17.03.2014 im Rahmen der vorliegenden Arbeit durchgeführten Trainings



### Manual 8: Einheit 6. Akkulturationsstrategien

#### **Ziel:**

Ein theoretisches Verständnis für das „Vier-Felder-Schema der Akkulturation“ und die Folgen der Wahl einer Akkulturationsstrategie sollen geschaffen werden. Die Vermittlung der Modelle des „inneren Teams bei interkulturellen Begegnungen“ mit dem Teammitglied „Kulturexperte“ sowie das „Wertequadrat der Akkulturation“ sollen als eine Hilfestellung zur Reflexion in schwierigen interkulturellen Begegnungen dienen.

#### **Material:**

Folie 8-13

#### **Ablauf:**

1. Das „Vier-Felder-Schema der Akkulturation“ wird vermittelt.



*Was passiert denn nun genau, wenn ich als Neuling in ein fremdes Land komme und mich dort länger aufhalte? Es findet ein Akkulturationsprozess statt. Ich verändere mich irgendwie...*

2. Die Auswirkungen der unterschiedlichen Akkulturationsstrategien werden vermittelt.



*Die vier Akkulturationsstrategie haben einen unterschiedlich hohen Nutzen für das Individuum, d.h. sie sind mehr oder weniger erfolgreich...*

## INTERKULTURELLES TRAINING FÜR STUDIERENDE AUS DEUTSCHLAND AM BEISPIEL DER RUSSISCHEN UND DEUTSCHEN KULTUR

3. Bei dem Modell des „inneren Teams in interkulturellen Begegnungen“ wird ein neues Teammitglied - der „Kulturexperte“ ergänzt.

**Beispiel** *Wenn wir nun noch mal zu unserem Supermarktbeispiel aus Neuseeland zurückkehren, welches Teammitglied sollte man in das innere Team integrieren, um die Akkulturationsstrategie der Integration zu erreichen? Es könnte ein „Kulturexperte“ sein, der sagt: „Stopp! Wir sollten erst einmal diese innere Diskrepanz zwischen den beiden Kulturen aushalten, ohne die eine oder andere Kultur abzuwerten!“*

4. Das Modell des „Wertequadrates der Akkulturation“ wird vermittelt.

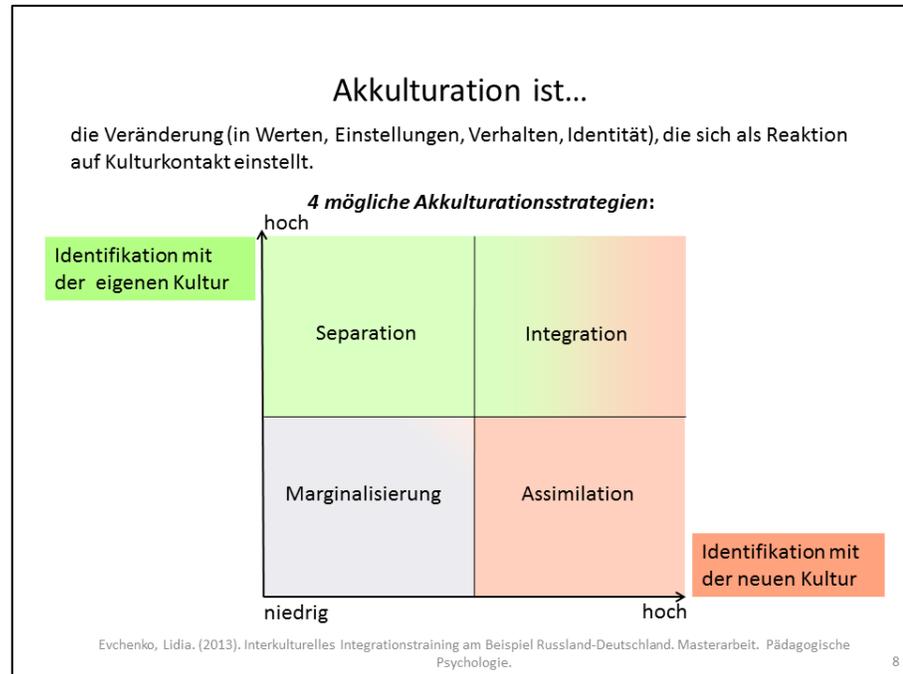


*In kritischen interkulturellen Begegnungen haben wir die negativen Tendenzen, die entweder zur „eigenkultureller Überheblichkeit“ oder zur „Abwertung der eigenen Kultur“ haben. Unsere Entwicklungsrichtungen sollten auf der einen Seite die „Bewahrung der eigenen Standards“ und auf der anderen Seite die „Offenheit zur Veränderung“ beinhalten.*

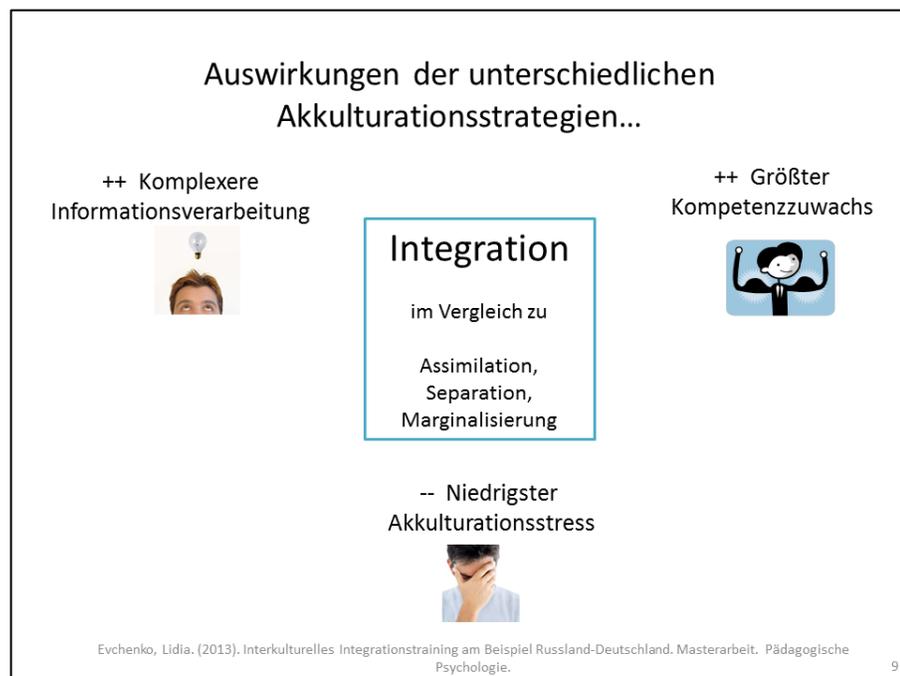
Art des Materials

Bilder

Power-Point  
Folie Nr. 8

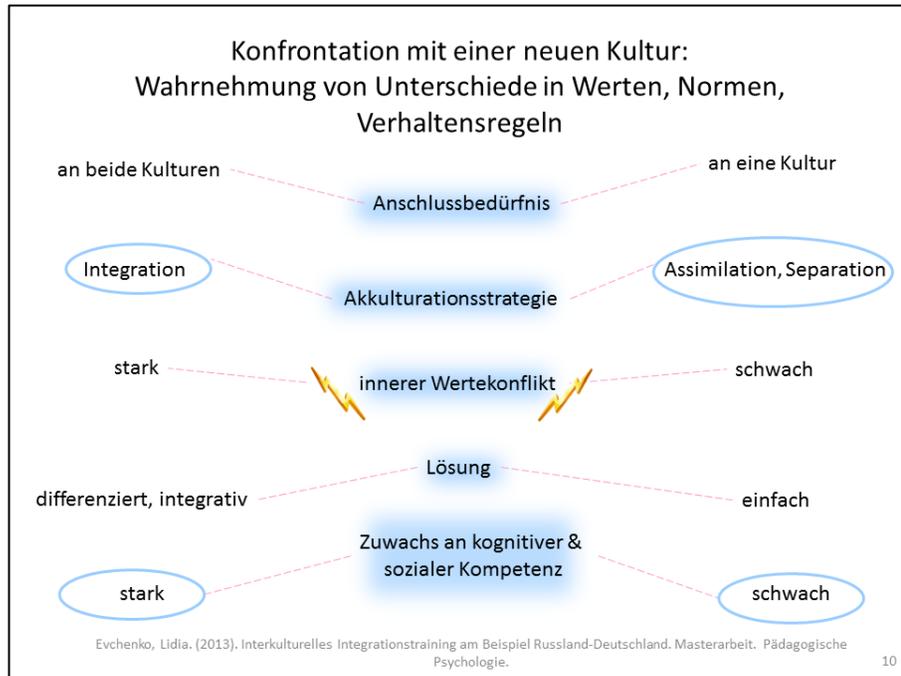


Power-Point  
Folie Nr. 9



# INTERKULTURELLES TRAINING FÜR STUDIERENDE AUS DEUTSCHLAND AM BEISPIEL DER RUSSISCHEN UND DEUTSCHEN KULTUR

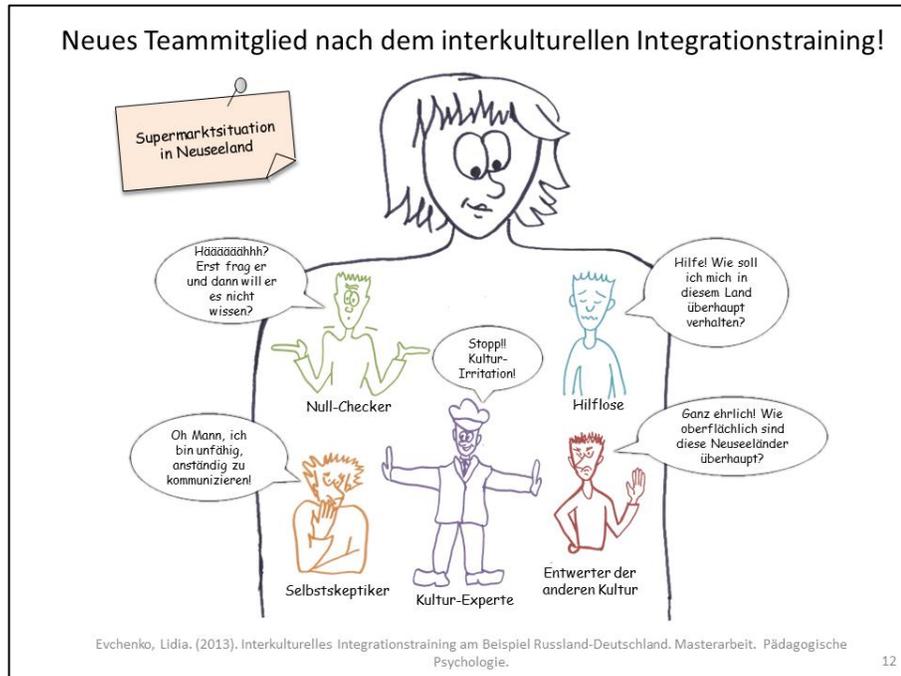
Power-Point  
Folie Nr. 10



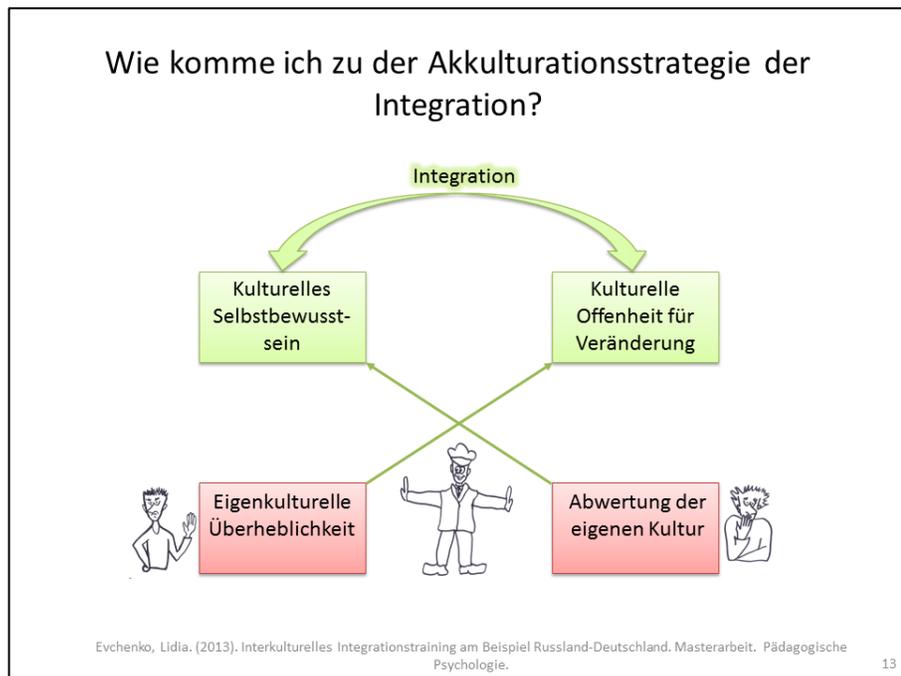
Power-Point  
Folie Nr. 11



Power-Point  
Folie Nr. 12



Power-Point  
Folie Nr. 13



### **Manual 9: Einheit 7. Suche nach alternativen Erklärungen**

#### **Ziel:**

Nachdem die Trainees einen theoretischen Input über die inneren Tendenzen zur eigenkulturellen Überheblichkeit und der Abwertung der eigenen Kultur vermittelt bekommen haben, sollen sie versuchen, alternative Erklärungen für die kritische interkulturelle Begegnung im Sprachtandem zu finden. Das sollten Erklärungen sein, die auf die unterschiedlichen Kulturstandards in Russland und Deutschland zurückführen sind. Bevor die Trainees den theoretischen Input dazu erhalten, sollen sie sich erst selbst dazu Gedanken machen.

#### **Material:**

Begleitmaterialien „Alexander/dra“ und „Maxi“ S.6, „Martin/a“ S.5

#### **Ablauf:**

1. Die Trainees werden dazu aufgefordert, auf der nächsten Seite der Begleitmaterialien nach alternativen Erklärungen zu suchen. Während dieser Aufgabe soll das letzte Flip mit den gesammelten Irritationen als Hilfestellung dienen.



*Jetzt wollen wir unseren inneren Kulturexperten trainieren. Bitte sucht nun nach alternativen Erklärungen für das gescheiterte Sprachtandem. Bei unserem Neuseeland-Beispiel wären es nicht die Erklärungen wie „die Neuseeländer sind einfach doof“ oder „ich unfähig bin, mich vernünftig zu verhalten“.*

## INTERKULTURELLES TRAINING FÜR STUDIERENDE AUS DEUTSCHLAND AM BEISPIEL DER RUSSISCHEN UND DEUTSCHEN KULTUR

2. Die unterschiedlichen Erklärungen werden im Plenum gesammelt.



*An dieser Stelle besteht die Gefahr, dass der Eindruck entsteht, dass Konflikte generell auf Kulturunterschieden beruhen. Es ist wichtig zu betonen, dass in diesem Training zwar gezielt nur Kulturunterschiede betrachtet werden, weil das das Thema des Trainings ist. Persönliche Charakterunterschiede spielen ebenfalls in jedem Konflikt eine mindestens genauso große Rolle.*

INTERKULTURELLES TRAINING FÜR STUDIERENDE AUS DEUTSCHLAND  
AM BEISPIEL DER RUSSISCHEN UND DEUTSCHEN KULTUR

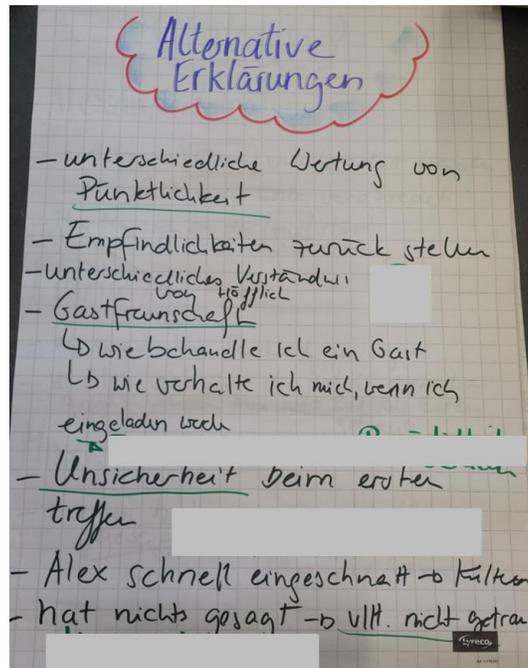
---

Art des Materials

Bilder

---

Flipchart „Alternative Erklärungen“ aus dem Fotoprotokoll des 17.03.2014 im Rahmen der vorliegenden Arbeit durchgeführten Trainings



---

Anmerkung. Die grauen Balken verdecken die Ergänzungen, die erst in der nächsten Übung hinzugefügt wurden.

## Manual 10: Einheit 8. Kulturdimensionen und Kulturstandards

### Ziel:

Das theoretische Verständnis für unterschiedliche Kulturdimensionen und Kulturstandards soll vermittelt werden.

### Material:

Folie 14-16

### Ablauf:

1. Die unterschiedlichen Kulturdimensionen werden vorgestellt.



*Kulturstandards gehen auf universelle Grunddimensionen des menschlichen Verhaltens zurück...*

*1. Kommunikation: das Ausmaß, in dem der nichtsprachliche Kontext der Situation in ein Gespräch miteinbezogen wird*

- *Low Kontext: alle relevanten Informationen werden sprachlich expliziert; es gibt wenig Raum für Interpretation; es wird direkt das gesagt, was gemeint ist...*
- *High Kontext: die Atmosphäre, nonverbale Signal usw. sind Bestandteile der Kommunikation; das Gesagte ist voller Andeutungen und bildhaften Vergleichen; die Bedeutung erschließt sich nur über den Kontext.*

**Beispiel** *Zwei Parteien möchten sich verabreden. Bei der direkten Kommunikation sagen beide Parteien, wann es ihnen am besten passt und danach wird eine Einigung gefunden. Bei der indirekten Kommunikation fragt die eine Partei erst mal:*

## INTERKULTURELLES TRAINING FÜR STUDIERENDE AUS DEUTSCHLAND AM BEISPIEL DER RUSSISCHEN UND DEUTSCHEN KULTUR

*„Wann passt es dir denn am besten?“. Diese Antwortet „Ich kann mich ganz auf dich einstellen. Ich gehe noch in Supermarkt...“ Über den Kontext wird eine Eini-gung gefunden.*

*2. Leistungsorientierung: der Grad, inwieweit eine Gesellschaft Gruppenmitglieder zu Leistungssteigerung und Exzellenz animiert und dafür belohnt; inwieweit Leis-tung und Erfolg im Lebensmittelpunkt stehen*

**Beispiel** *Ist Leistung der wichtigste Faktor für Erfolg und Karrierechancen oder Beziehungen? Stichwort: Korruption*

*3. Unsicherheitsvermeidung: Wie wichtig sind in der Gesellschaft Normen, Regeln und Prozeduren, die die Unvorhersehbarkeit der Zukunft vermindern? Inwieweit werden Ordnung, Beständigkeit, Struktur, formalisierte Verfahren im Alltag geför-dert?*

**Beispiel** *Pünktlichkeit, Bürokratie, Versicherungen*

*4. Individualismus-Kollektivismus: der Grad, zu dem ein Individuum Stolz, Loyali-tät, Zusammengehörigkeit in Organisationen und Familien ausdrückt; Wie wichtig ist es ein Teil vom sozialen Beziehungsgefüges zu sein?*

*5. Zeitplanung:*

- *Monochron:*
- *es gibt eine lineare Zeitachse, Handlungen nacheinander geplant*
- *Es gibt eine geringe Toleranz gegenüber zeitlichen Überlappungen und Stö-rungen*

## INTERKULTURELLES TRAINING FÜR STUDIERENDE AUS DEUTSCHLAND AM BEISPIEL DER RUSSISCHEN UND DEUTSCHEN KULTUR

- *Als Tugend gilt Zuverlässigkeit*

**Beispiel** *Zeit ist eine Ressource! Man kann Zeit verschwenden, gewinnen oder verlieren. Jeder Mensch ist selbst „Herr seiner Zeit“.*

- *Polychron:*
- *Mehrere Aufgaben werden gleichzeitig erledigt, nicht nach Planung, sondern nach Wichtigkeit*
- *Aufgaben können ohne Problem unterbrochen werden*
- *Es gibt eine hohe Toleranz gegenüber zeitlichen Überlappungen und Störungen*
- *Als Tugend gilt zeitliche Flexibilität*

**Beispiel** *Zeit ist ein Naturereignis! Man fühlt sich nicht immer in der Lage, die Situation zu kontrollieren. Man besitzt die Zeit nicht, also kann man sie auch nicht verlieren!*

2. Die Länder Russland und Deutschland werden durchschnittlich auf den Kulturdimensionen angeordnet. Man kann die Trainees vorher fragen, wo sie die beiden Länder einordnen würden.



*Man kann Länder einordnen, wie sich die Menschen in diesen Ländern im Durchschnitt verhalten. Was glaubt ihr; wie verhalten sich die Deutschen und die Russen im Vergleich zu einander durchschnittlich?*



*An dieser Stelle besteht die Gefahr der Aktivierung von Stereotypen und*

## INTERKULTURELLES TRAINING FÜR STUDIERENDE AUS DEUTSCHLAND AM BEISPIEL DER RUSSISCHEN UND DEUTSCHEN KULTUR

*Vorurteilen. Es ist wichtig zu betonen, dass jede Person individuell vom Durchschnitt abweichen kann. Es ist also durchaus möglich, dass beispielsweise jemand in einer bestimmten Dimension dem Gastgeberland viel ähnlicher sein kann, als dem Heimatland... Die Trainees können für sich überlegen, wo sie sich einordnen würden.*

### 3. Die russischen und die deutschen Kulturstandards werden vorgestellt.



*Aus den Verhaltenstendenzen bestimmter Länder auf den Kulturdimensionen sind spezifische Kulturstandards entstanden, die dann für die jeweiligen Länder gelten.*

*Deutsche Kulturstandards:*

#### *1. Schwacher Kontext:*

- *Die deutsche Kommunikation gilt als direkt und expliziert, undiplomatisch, rücksichtslos gegenüber der Empfindlichkeit der Anwesenden, konfrontativ und nicht konfliktscheu*
- *Aussagen können damit verletzend wirken, obwohl sie nicht so gemeint sind*
- *Es gibt keinen Interpretationsspielraum*
- *Umgekehrt beziehen die Deutschen in die Dekodierung nur das mit ein, was ausdrücklich gesagt wird*
- *Es gilt die Einstellung, dass Probleme nur durch eine klare Problemanalyse und konkretes Ansprechen von Schwachstellen gelöst werden können; nur, wenn Probleme erkannt werden, ist eine Fehlerbehebung möglich*

# INTERKULTURELLES TRAINING FÜR STUDIERENDE AUS DEUTSCHLAND AM BEISPIEL DER RUSSISCHEN UND DEUTSCHEN KULTUR

## 2. Trennung von Persönlichkeits- und Lebensbereichen

- *Arbeit und Privates werden getrennt*
- *Am Arbeitsplatz wird erst neutrales, rollenkonformes Verhalten gezeigt, erst dann ist ein schrittweises sich Näherkommen mit zunehmender emotionaler Öffnung möglich*

## 3. Sachorientierung

- *Wenn man sich im Arbeitskontext kennt oder mag, ist das ein positiver Nebeneffekt, ist jedoch nicht primär relevant*
- *persönliche Empfindlichkeiten sollten hinten angestellt werden; Emotionen werden kontrolliert*
- *Motivation gemeinsamen Tuns entspringt Sachlage oder Sachzwängen*
- *der Einzelne wird maßgeblich über seine Leistung definiert*

## 4. Zeitplanung

- *Es gibt ein starkes Bedürfnis nach Strukturierung, Planung und Einhaltung von Terminabfolgen*
- *Ein kurzfristiger Plan ist ein Teil eines langfristigen Planes.*
- *eine Verschiebung führt zum Durcheinander*
- *Pünktlichkeit wird als eine Rücksichtnahme auf das Zeitbudget eines anderen verstanden*
- *Die zeitliche Zuverlässigkeit gilt als Grundbaustein für den Aufbau von Vertrauen zwischen Geschäftspartnern*
- *Zeit gilt als eins der wichtigsten Orientierungssystemen der Kultur*

*Russische Kulturstandards:*

*1. Empfänger-fokussierte Kommunikation*

- *Die Kommunikation wird an den Erwartungen und Empfindungen des Empfängers orientiert*
- *Es ist schwierig, offen Kritik zu äußern oder Absagen zu erteilen*
- *Kritik wird „in Geschenkpapier verpackt“ formuliert*

*2. Situative Polarität*

- *In unterschiedlichen Situationen können sich Russen sehr polarisiert Verhalten; Sie schwanken von einem Pol zum anderen auf unterschiedlichen Dimensionen*
- *Dimensionen können folgende sein: „lieben-hassen“ , „Nähe-Distanz“*

**Beispiel** *Es sind sehr enge Freundschaften möglich, bei denen durch ein bestimmtes Ereignis ein kompletter Kontaktabbruch stattfindet, aber nach einer gewissen Zeit wieder eine Versöhnung folgt*

- *„Geduld-Ungeduld“*

**Beispiel** *Ein Mann kann sehr geduldig warten, bis seine Frau sich für eine Verabredung schick macht, fängt jedoch im Supermarkt direkt an zu schimpfen, wenn er zu lange in der Schlange warten muss.*

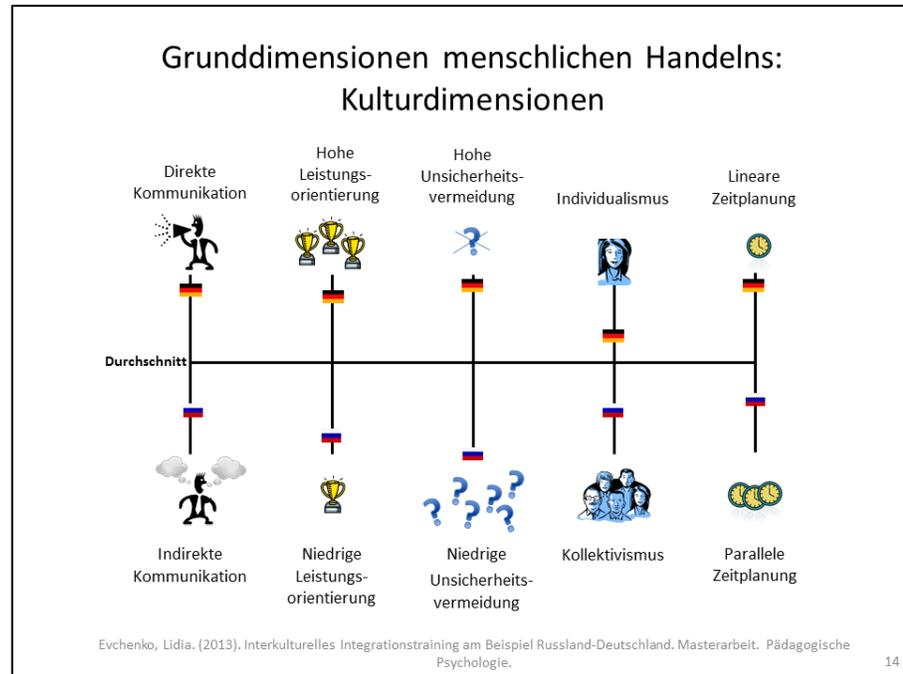
- *„Loyalität-Aggressivität“*
- *„Rücksicht-Rücksichtslosigkeit“*

**Beispiel** *Für eine alte Dame wird in der Bahn ein Platz freigehalten, jedoch schubsen sich die Leute auf dem Weg zur Bahn gegenseitig, um schneller voranzukommen.*

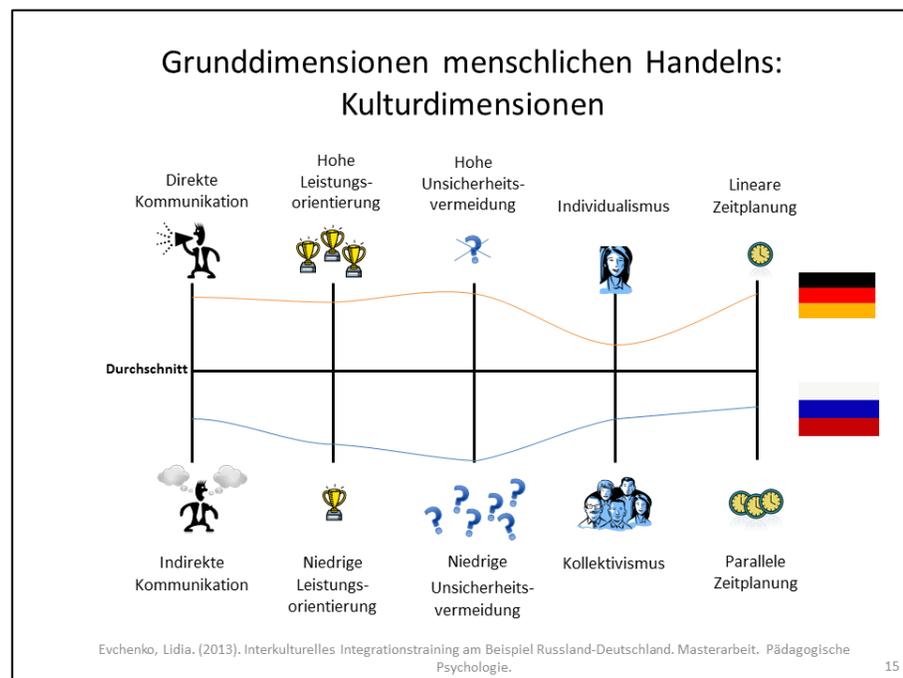
### *3. Personenbezogenheit*

- *Gastfreundschaft ist entbehrlich.*
- *Im beruflichen Kontext beruht Vertrauen auf persönliche Beziehungen*
- *Die Zusammenarbeit verläuft entweder extrem freundschaftlich und herzlich oder gar nicht*
- *Der erste Eindruck ist entscheidend.*
- *Bei einem persönlichen Konflikt ist es sehr schwierig bis unmöglich eine geschäftliche Beziehung wieder herzustellen.*

Power-Point  
Folie Nr.14

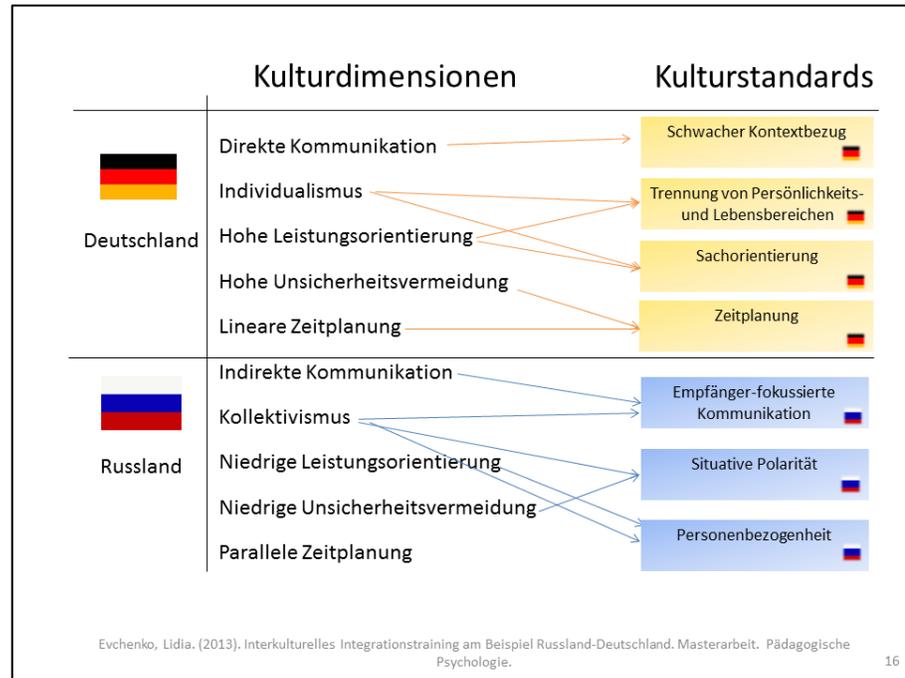


Power-Point  
Folie Nr.15



INTERKULTURELLES TRAINING FÜR STUDIERENDE AUS DEUTSCHLAND  
AM BEISPIEL DER RUSSISCHEN UND DEUTSCHEN KULTUR

Power-Point  
Folie Nr.16



**Manual 11: Einheit 9. Alternative Erklärungen mit dem neu erworbenen  
Wissen über Kulturdimensionen und -standards ergänzen**

Nachdem die Trainees einen theoretischen Input über Kulturdimensionen und-standards erhalten haben, sollen sie versuchen, den gesammelten alternativen Erklärungen für die kritische interkulturelle Begegnung im Sprachtandem ergänzen. An dieser Stelle soll den Trainees noch mal vor Augen geführt werden, dass die eigene Kultur einen größeren Einfluss hat, als uns oft bewusst ist.

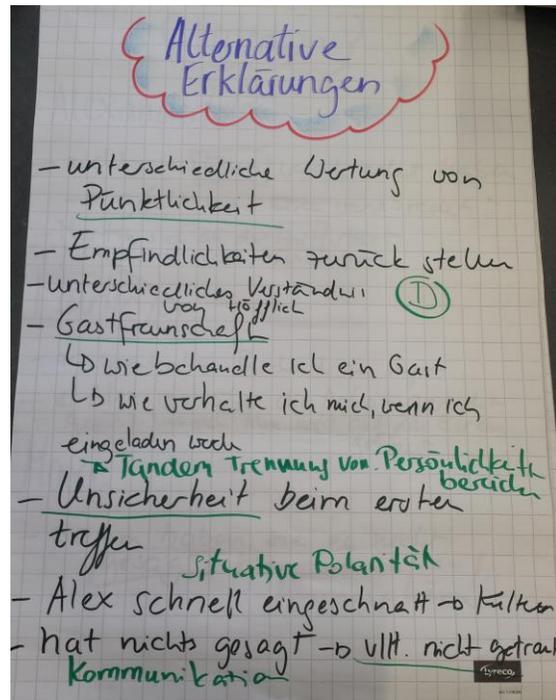
**Material:**

Begleitmaterialien „Alexander/dra“ und „Maxi“ S.6, „Martin/a“ S.5

**Ablauf:**

1. Die Trainees sammeln erneut alternative Erklärungen. Das Flip mit den Alternativen Erklärungen wird noch mal im Plenum ergänzt.

Flipchart „Alternative Erklärungen“ aus dem Fotoprotokoll des am 17.03.2014 im Rahmen der vorliegenden Arbeit durchgeführten Trainings



INTERKULTURELLES TRAINING FÜR STUDIERENDE AUS DEUTSCHLAND  
AM BEISPIEL DER RUSSISCHEN UND DEUTSCHEN KULTUR

2. Die Erklärungen der unterschiedlichen Irritationen im Rollenspiel, die auf Kulturstandards zurückführen, von den Trainees jedoch noch nicht benannt wurden, werden durch die Trainerin ergänzt.

**Beispiel** *Die folgende Tabelle werde die unterschiedliche Erklärungsvorschläge zusammengefasst.*

Tabelle

*Unterschiedliche Kulturstandards, die im Rollenspiel zum gegenseitigen Missverstehen geführt haben*

| Irritation | Kulturstandard          | Erklärung  |  |
|------------|-------------------------|--|--|
|            |                         | deutsche Sicht   | russische  |
| Verspätung | Zeitplanung             | Die Verspätung wird als Vertrauensbruch interpretiert: „Alexandra hat die Vereinbarung nicht ernst genommen!“<br>Zeitplanung ist deutscher, aber nicht russischer Kulturstandard | Alexandra kann Martinas Verärgerung nicht nachvollziehen. Sie entschuldigt sich also nicht und erwartet darüber hinaus Toleranz gegenüber der Störung. Pläne sind für sie eine Groborientierung und sollten situativ angepasst werden. „Wer eilt, macht sich zum Gespött der Nation“, heißt es in einem russischen Sprichwort. |
| Verspätung | Unsicherheitsvermeidung | Die unklare und mehrdeutige Situation, dass der Gast noch nicht da ist, ruft bei Martina Verunsicherung und Angst hervor.  | Alexandra kann die Verunsicherung nicht nachvollziehen.  |

INTERKULTURELLES TRAINING FÜR STUDIERENDE AUS DEUTSCHLAND  
AM BEISPIEL DER RUSSISCHEN UND DEUTSCHEN KULTUR

---

|  |  |   |   |
|--|--|---|---|
| Angebot zum gemeinsamen Abendessen   | Trennung von Persönlichkeits- und Lebensbereichen/ Personenbezogenheit | Ein Sprachtandem ist ein Arbeitstreffen und ein gemeinsames Essen gehört nicht automatisch dazu.  | Die Verköstigung eines Gastes gehört für Alexandra zum guten Ton und ist unabdingbar. Das fehlende gastfreundschaftliche Kümmern um sie, als Gast, interpretiert Alexandra als einen persönlichen Angriff. Sie erwartet ein gemeinsames Essen, bevor die beiden dann zum „Wesentlichen“ übergehen können. |
| Angebot zum gemeinsamen Abendessen   | Sachorientierung   | Martina legt einen größeren Wert auf die „Sache“ auf das Lernen der Sprache, als auf die persönlichen Beziehung zu Alexandra.   |   |
| Störung in der Kommunikation (den Sprachpartnern spüren ein Störung, aber sie können diese jedoch nicht kommunikativ zu lösen) | Empfängerfokussierte Kommunikation / Schwacher Kontext                 | Martina kann die Zeichen nicht deuten. Sie merkt, dass bei Alexandra etwas nicht stimmt und ist umso mehr gekränkt, dass Alexandra dies nicht ausspricht. „Wie soll ich etwas ändern, wenn Alexandra nicht sagt, was es ist?“ | Alexandra teilt ihre Empfindungen indirekt mit: „Ich komme doch direkt von der Arbeit“. So versucht sie, bei Martina einen Geichtsverlust zu vermeiden.   |
| Störung in der Kommunikation   | Situative Polarität  |   | Bei Alexandra schwenkt die große anfängliche Sympathie in starke Abneigung um.  |

---

### **Manual 12: Einheit 10. Integration**

Die Trainees sollen darüber reflektieren, welche Kulturstandards sie aus der russischen und deutschen Kultur kennen oder kennengelernt haben. Sie sollen herausarbeiten, welche sie für wichtig und erstrebenswert erachten. Damit sollen sie sich von dem Rollenspiel lösen und einen persönlichen Bezug zu sich selbst herstellen. Die Akkulturationsstrategie der Integration soll so bei den Trainees gefördert werden.

#### **Material:**

Begleitmaterialien „Alexander/dra“ und „Maxi“ S.7, „Martin/a“ S.6

#### **Ablauf:**

1. Die Trainees werden dazu aufgefordert, die nächste Seite der Begleitmaterialien ausfüllen.



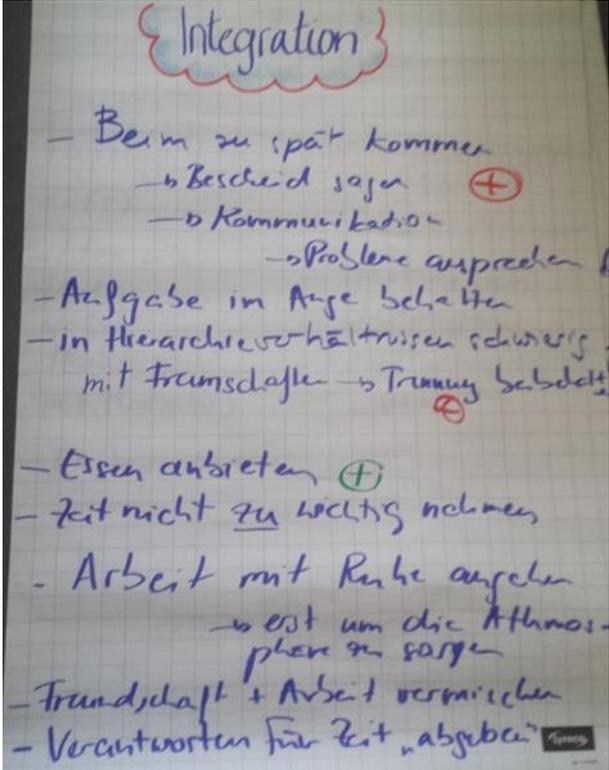
*An dieser Stelle besteht die Gefahr, dass die Trainees Schwierigkeiten haben, die Aufgabe zu verstehen. Ein persönliches Beispiel von Integration seitens der Trainerin kann hier hilfreich sein.*

**Beispiel** *Als ich nach Deutschland kam, konnte ich nicht verstehen, wie das sein kann, dass Kinder, auch aus wohlhabende Familien, so früh (ca. mit 18 Jahren) ausziehen und sich selbst finanzieren sollen. In Russland leben die Kinder viel länger zu Hause und werden finanziell unterstützt. Das kann mir fast grausam vor. Nun habe ich gesehen, dass die jungen Erwachsenen dadurch schnell selbstständig werden und einen guten Umgang mit Geld lernen. In Russland sind junge Leute oft weit davon entfernt, von ihren Eltern unabhängig zu sein, obwohl*

# INTERKULTURELLES TRAINING FÜR STUDIERENDE AUS DEUTSCHLAND AM BEISPIEL DER RUSSISCHEN UND DEUTSCHEN KULTUR

*sie schon eigene Familien haben. Ich nehme mir vor, bei meinen Kindern, eine gesunde Mitte zwischen der deutschen und russischen Kultur zu finden...*

2. Die unterschiedlichen Ideen werden am Flipchart gesammelt.

| Art des Materials   | Bilder   |
|---|--|
| <p>Flipchart „Integration“ aus dem Fotoprotokoll des am 03.03.2014 im Rahmen der vorliegenden Arbeit durchgeführten Trainings</p> |  <p>The image shows a handwritten flipchart on a grid background. The title 'Integration' is written in blue cursive and enclosed in a red cloud-like border. Below the title, there is a list of bullet points in blue ink, some with red or green plus signs. The points are: '- Beim zu spät kommen' with sub-points '→ Bescheid sagen' (marked with a red plus) and '→ Kommunikation' with sub-point '→ Probleme ansprechen'; '- Aufgabe im Auge behalten'; '- in Hierarchieverhältnissen schwierig mit Freundschaften' with sub-point '→ Trennung bedacht' (marked with a red plus); '- Essen anbieten' (marked with a green plus); '- Zeit nicht zu wichtig nehmen'; '- Arbeit mit Ruhe angehen' with sub-point '→ erst um die Atmosphäre zu sorgen'; '- Freundschaft + Arbeit vermischen'; and '- Verantworten für Zeit „abgeben“' (marked with a red plus).</p> |

**Manual 13: Einheit 11. Abschluss der Trainings**

Nun geht es darum, dass die Trainees einen runden Abschluss für das Training finden und Feedback geben können.

**Material:**

Folie 17 + Flipchart

**Ablauf:**

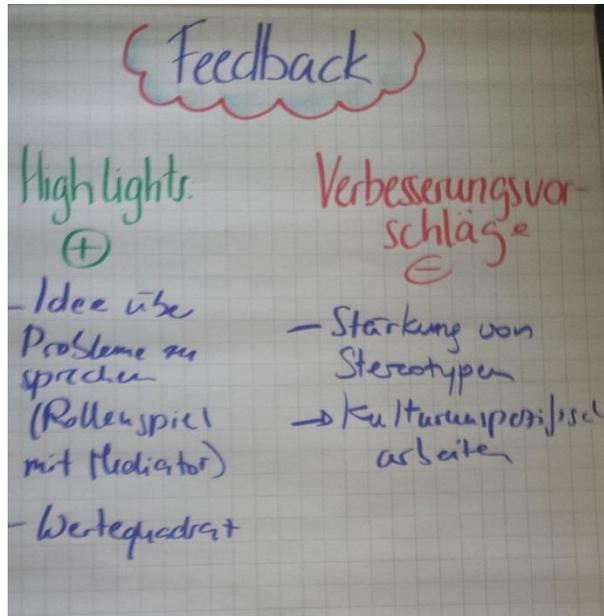
1. In einem Blitzlicht sollen die Trainees einmal ihre wichtigste Erkenntnis des Tages und die Highlights des Trainings sowie Verbesserungsvorschläge schildern. Das Feedback soll auf dem Flipchart festgehalten werden.

# INTERKULTURELLES TRAINING FÜR STUDIERENDE AUS DEUTSCHLAND AM BEISPIEL DER RUSSISCHEN UND DEUTSCHEN KULTUR

Art des Materi-  
als

Bilder

Flipchart  
„Feedback“ aus  
dem Fotopro-  
tokoll des am  
03.03.2014 im  
Rahmen der  
vorliegenden  
Arbeit durch-  
geführten Trai-  
nings



Power-Point  
Folie Nr. 17

Danke  
für eure  
Aufmerksamkeit!



Evchenko, Lidia. (2013). Interkulturelles Integrationstraining am Beispiel Russland-Deutschland. Masterarbeit. Pädagogische Psychologie.

17

INTERKULTURELLES TRAINING FÜR STUDIERENDE AUS DEUTSCHLAND  
AM BEISPIEL DER RUSSISCHEN UND DEUTSCHEN KULTUR

**Manual 14: Begleitmaterialie Rollenspieler „Alexander/dra“**

UNI HAMBURG

Interkulturelles Training für  
Studierende aus Deutschland am Bei-  
spiel der russischen und deutschen  
Kultur

Masterarbeit

**Lidia Evchenko**

**26.08.2013**



## Ein verhängnisvolles Sprachtandem



### Ausgangslage

Maxi ist ein deutscher Studierender, der letztes Jahr ein Auslandssemester in St. Petersburg verbracht hat. Dort hat er den russischen Studierenden Alexander kennen gelernt, der wiederum dieses Jahr im Rahmen des Studierendenaustausches für ein Jahr nach Deutschland gekommen ist. Alexander sucht nun einen deutschen Sprachpartner, um die deutsche Sprache schneller lernen zu können. Auf Maxis Geburtstagsparty macht Maxi Alexander daraufhin mit seinem Freund Martin bekannt und schlägt ihn gleichzeitig als Sprachpartner vor. Martin hat nämlich ebenfalls vor, nächstes Jahr für ein Auslandssemester nach St. Petersburg zu gehen und will sein Russisch vor der Reise „aufpolieren“. Martin und Alexander finden sich auf der Party auf Anhieb sympathisch, nehmen die Idee gerne auf und verabreden sofort ein gemeinsames Treffen. Allerdings bleibt es bei diesem einen Treffen, weil anscheinend bei diesem Treffen etwas nicht so gut funktioniert hat. Maxi wundert sich sehr darüber und findet es schade, dass sich seine Freunde anscheinend doch nicht so gut verstehen. Er möchte „der Sache auf den Grund gehen“, deswegen lädt er sie beide auf ein Bierchen zu sich nach Hause ein, um als Vermittler ein klärendes Gespräch zu initiieren.

*Im Rollenspiel können Maxi, Alexander/dra oder Martin/a **männliche oder weibliche** Studierende sein. Bitte spiele im Rollenspiel dein eigenes Geschlecht.*

## Alexander/dra

22 Jahre, russische Nationalität, studiert Germanistik und Deutsch auf Lehramt  
in St. Petersburg

*Der folgende Text soll dir eine Orientierung bieten, welche Gedanken und Gefühle diese Rolle ausfüllen mögen.*

*Diese Gedanken kommen nicht von selbst, sondern sollen von deinem/r „vermittelndem/n Freund/in“ „rausgekitzelt“ werden. Er/Sie versucht in einer unverfänglichen Atmosphäre durch einführendes Verstehen, Nachfragen, Ermunterungen, Vorschläge die Situation zu klären, sodass du dich wohl fühlst, zu sagen, was dich bewegt hat. Bitte erschwere es deinen Freunden/innen nicht unnötig und lasse dich auf die Klärung ein. Verhalte dich in dem Rollenspiel so, wie es für dich stimmig und natürlich ist.*

Das ist mir jetzt schon ein bisschen unangenehm, dass Maxi mich jetzt mit Martin/a zu sich eingeladen hat. Ich kenne Maxi ja schon ein bisschen. Sie/er will wahrscheinlich, dass wir uns jetzt wieder besser verstehen. Bei ihr ist immer alles „Friede, Freude, Eierkuchen“, wie das die Deutschen so schön sagen. Aber das war echt eine unangenehme Situation mit Martin/a. Ich fühlte mich bei ihr/ihm total unwohl, mehr sogar, ich war eher geschockt. Als wir uns am Samstag auf der Party für Mittwoch verabredet haben, habe ich ihr/ihm schon gesagt, dass ich am Mittwoch zwar arbeiten muss, aber trotzdem sehr gerne abends danach zu ihr/ihm komme.

## INTERKULTURELLES TRAINING FÜR STUDIERENDE AUS DEUTSCHLAND AM BEISPIEL DER RUSSISCHEN UND DEUTSCHEN KULTUR

Trotz der Verzögerung durch die Bahnumleitung habe ich mich total beeilt, denn ich hatte mich ja schließlich darauf gefreut. Ich hatte mir das eben so vorgestellt, dass wir uns nett zusammensetzten, was essen und uns in einer lockeren Atmosphäre kennen lernen. Ich habe sogar insgeheim ein bisschen darauf gehofft, dass Martina/a vielleicht etwas typisch Deutsches kocht. Schließlich muss Martin/a auf jeden Fall klar gewesen sein, dass ich total fertig und natürlich auch hungrig sein würde. Ich habe auch eine Flasche Wein mitgebracht, wie es sich halt gehört, wenn man bei jemand, den man noch nicht einmal gut kennt, neu eingeladen wird. Dann komme ich endlich nach Feierabend und der anstrengenden Bahnfahrt bei Martin/a an und er/ sie bietet mir nicht mal was zu knabbern an. Er/sie nimmt dankend die Weinflasche an. „Das sei ja überhaupt nicht nötig gewesen“, sagt er/ sie, aber bietet mir halt nur einen Kaffee an und ich solle mich doch gerne an den Gummibärchen bedienen, die auf dem Tisch stehen! Er/ Sie weiß ja, dass ich als Kellner/in in einem Café neben dem Studium jobbe und wie anstrengend das ist. Da hat man doch Hunger! Er/sie sagt noch, dass er/sie sich voll beeilt hat, um aufzuräumen, weil er/sie vorher mit seinem Mitbewohner gegessen hat. Was wollte er/sie mir denn damit sagen? Wollte er/sie mich damit noch extra piesacken? Ich habe ihm/ihr noch wortwörtlich gesagt: „Puh, ich komme ja direkt von der Arbeit“ und damit versucht, höflich einen Hinweis darauf zu geben, dass ich doch hungrig sei, aber er/sie hat das gänzlich ignoriert.

Also bei uns in Russland wäre das gar nicht gegangen! Bei uns bietet man einem Gast **immer, immer, immer** etwas zu essen an und stellt alles auf den Tisch, was im Kühlschrank so zu finden ist. Ich konnte mir solch eine Situation nicht mal in meinem schlimmsten Traum vorstellen! Irgendwie war ich so irritiert, dass ich mich gar nicht

## INTERKULTURELLES TRAINING FÜR STUDIERENDE AUS DEUTSCHLAND AM BEISPIEL DER RUSSISCHEN UND DEUTSCHEN KULTUR

mehr „normal“ Martin/a gegenüber verhalten konnte. Naja und ich habe ja auch die ganze Zeit ans Essen gedacht. Das war einfach komisch und deswegen hatte ich dann auch keine Lust mehr auf das Sprachtandem mit ihm/ihr. Allerdings habe ich mir hinterher noch darüber Gedanken gemacht, weil mir die Situation doch zu absurd vorkam. Ich kann mir einfach nicht vorstellen, dass Martin/a mich absichtlich ärgern wollte! Vielleicht ist das so ein Kultur-Ding? Ich würde mich jedenfalls freuen, wenn wir die Situation mit Maxi zusammen klären können.

*Du musst nicht sofort preisgeben, was dich in der kritischen Situation mit Martin/a gestört hat. Gehe jedoch bitte dann doch auf die Bemühungen von deinem/er Vermittlungsfreund/in ein und spreche dann doch offen deine Irritation*

## Irritation

Versuche dich bitte in die Rolle von Alexander/dra hinein zu versetzen. Was könnte dich in der Situation des Tandemtreffes an Martin/as Verhalten irritiert/stutzig gemacht/verwirrt haben? Welches Verhalten hattest du möglicherweise nicht erwartet? Was könntest du in der Situation nicht verstanden haben? :

*Ich...*

Welche inneren Stimmen könnten sich bei dir (in der Rolle von Alexander/dra) in oder nach dem Tandemtreffen zu Wort gemeldet haben?

---



## Perspektivwechsel

Nach dem du nun im Rollenspiel mit Martin/a noch mal gesprochen hast, was denkst du, was könnte sie/ihn in der Situation des Tandemtreffes an deinem Verhalten irritiert/stutzig gemacht/verwirrt haben? Welches Verhalten hatte er/sie möglicherweise nicht erwartet? Was könnte er/sie in der Situation nicht verstanden haben? :

*Er/sie ...*

Welche inneren Stimmen könnten sich bei Martin/a in oder nach dem Tandemtreffen zu Wort gemeldet haben?



## Alternative Erklärungen



Manchmal bewertet man bestimmte Begegnungen einige Zeit später anders, als in der Situation selbst. Nun gab es bei Alexander/dra und Martin/a nach ihrer Begegnung noch ein Gespräch mit dem/r Vermittler/in Maxi. Wenn du (in der Rolle von Alexander/dra) im Nachhinein an das Tandemtreffen mit Martin/a denkst, welche alternativen Erklärungen/ Bewertungen der Situation fallen dir alternativ zu denen ein, die du in dem Tandemtreffen oder kurz danach eventuell gehabt hast?

...

Welche unterschiedlichen Kulturstandards könnten hier eine Rolle gespielt haben?

...

## Integration

Welche Normen, Werte, Verhaltensregeln, Sichtweisen, die typisch für Menschen aus deiner Kultur sind, sind dir in der interkulturellen Begegnung zwischen Maxi, Alexander/dra und Martin/a wichtig?

...

Welche Normen, Werte, Verhaltensregeln, die typisch für Menschen aus der Kultur von Alexander/dra, sind dir nach der interkulturellen Begegnung zwischen Maxi, Alexander/dra und Martin/a wichtiger geworden oder könnten dir in Zukunft wichtig werden?

...

**Manual 15: Begleitmaterialie Rollenspieler/in „Martin/a“**

UNI HAMBURG

Interkulturelles Training für  
Studierende aus Deutschland am Bei-  
spiel der russischen und deutschen  
Kultur

Masterarbeit

**Lidia Evchenko**

**26.08.2013**



## Martin/a

24 Jahre alt, deutsche Nationalität, studiert Mathe und Russisch auf Lehramt in  
Hamburg

*Der folgende Text soll dir eine Orientierung bieten, welche Gedanken und Ge-  
fühle diese Rolle ausfüllen mögen.*

*Diese Gedanken kommen nicht von selbst, sondern sollen von deinem/r „vermit-  
telndem/n Freund/in“ „rausgekitzelt“ werden. Er/Sie versucht in einer unverfänglichen  
Atmosphäre durch einführendes Verstehen, Nachfragen, Ermunterungen, Vorschläge die  
Situation zu klären, sodass du dich wohl fühlst, zu sagen, was dich bewegt hat. Bitte er-  
schwere diese Klärung deinen Freunden/innen nicht unnötig. Verhalte dich in dem Rol-  
enspiel so, wie es für dich stimmig und natürlich ist.*

Ich bin echt gespannt, was bei diesem Treffen mit Alexander/dra bei Maxi zu  
Hause herauskommen soll. Ich habe das ja von ihm schon mitbekommen, dass er/sie so  
ein bisschen zwischen vermitteln möchte. Er/Sie hatte mich ja schon gefragt, was eigent-  
lich vorgefallen ist. Aber ganz ehrlich: ich weiß es ja selbst nicht so genau! Ich traf Ale-  
xander/dra auf dieser Geburtstagsparty von Maxi und dort hatten wir uns kurz über mei-  
nen zukünftigen St. Petersburg Besuch unterhalten. Ich fand sie/ihn echt sympathisch.  
Diese Idee mit dem Sprachtandem von Martina fanden wir ja beide auf Anhieb super  
und so habe ich mich dann auch auf das bevorstehende Treffen mit Alexander/dra ge-

## INTERKULTURELLES TRAINING FÜR STUDIERENDE AUS DEUTSCHLAND AM BEISPIEL DER RUSSISCHEN UND DEUTSCHEN KULTUR

freut. Aber irgendwas war an dem Tag einfach schief gelaufen. Ich weiß nicht, die Situation war einfach wie verhext. Zuallererst hatte ich an dem Tag echt viel zu tun und habe mich richtig beeilt, damit ich alles noch rechtzeitig schaffe. Ich musste mir kurz vorher noch auf die Schnelle was zu essen „reinstopfen“ und aufräumen, damit ich Alexander/dra vernünftig empfangen konnte. Ich habe noch schnell Kaffee aufgesetzt und waaaaartete und waaartete. Wir hätten ja auch zusammen was essen können, dann wäre ich auch nicht so im Stress gewesen. Aber Alexander/dra arbeitet ja in einem Kaffee und ich dachte, dass man ja wahrscheinlich eh immer zwischendurch was in den Mund nimmt. Und wenn er/sie essen wollte, hätte er/sie es ja sicherlich gesagt. Alexander/dra kam halt erst mal eine halbe Stunde zu spät und sagte nur kurz, dass es an der U-Bahn Umleitung lag. Aber irgendwie fand ich das schon ein bisschen unhöflich, schließlich fährt er/sie diese Strecke ja nicht zum ersten Mal und weiß, dass es momentan wegen der Bahnumleitung länger dauert! Das hätte er/sie ruhig mal einplanen können oder mir Bescheid sagen können, dann hätte ich mich nicht so beeilen müssen. Naja, dass ich dadurch ein bisschen im Stress war, war ja nicht das Schlimmste an der Situation. Irgendwie hat er/sie sich so seltsam verhalten. Erst hat er/sie mir eine Weinflasche mitgebracht, was ich echt nett fand, das wäre ja nun auch nicht nötig gewesen, aber dann wurde es wirklich komisch. Er/sie betonte auch öfters, dass er /sie gerade von der Arbeit komme, so, als hätte er gar keine Lust gehabt, zu mir zu kommen. Aber ich habe sie/ihn doch nicht gezwungen! Die/der hatte halt so einen komischen Gesichtsausdruck, ich war total irritiert. Dann fanden sich auch gar keine richtigen Gesprächsthemen und er/sie ist dann irgendwie auch schneller gegangen, als er/sie gekommen war. Ich kann mir ehrlich gesagt, keinen Reim auf Alexander/dra machen, aber vielleicht kann ja Maxi die Situati-

## INTERKULTURELLES TRAINING FÜR STUDIERENDE AUS DEUTSCHLAND AM BEISPIEL DER RUSSISCHEN UND DEUTSCHEN KULTUR

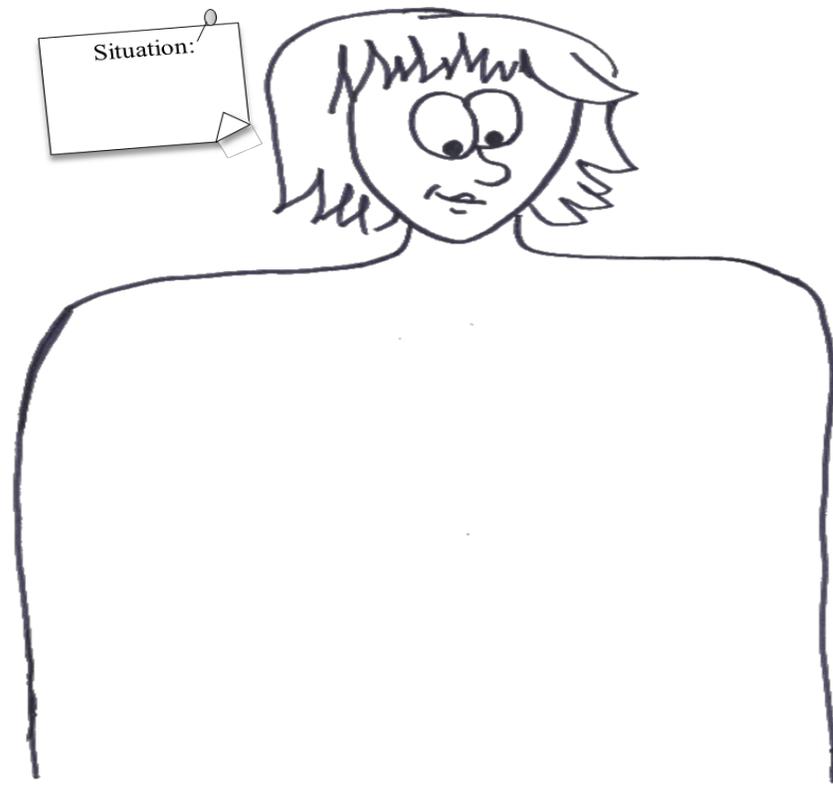
on aufklären. Sie/Er versteht sich ja immer mit allen, die „soziale Zauberfee“! Ich bin auf jeden Fall noch offen, eigentlich war mir ja Alexander/dra erst sympathisch und es gibt eh nicht so viele potentielle russische Sprachpartner für mich.

## Irritation

Versuche dich bitte in die Rolle von Martin/a hinein zu versetzen. Was könnte dich in der Situation des Tandemtreffes an Alexander/dra Verhalten irritiert/stutzig gemacht/verwirrt haben? Welches Verhalten hattest du möglicherweise nicht erwartet? Was könntest du in der Situation nicht verstanden haben? :

Ich...

Welche inneren Stimmen könnten sich bei dir (in der Rolle von Martin/a) in oder nach dem Tandemtreffen zu Wort gemeldet haben?



## Perspektivwechsel

---

Nach dem du nun im Rollenspiel mit Alexander/dra noch mal gesprochen hast, was denkst du, was könnte sie/ihn in der Situation des Tandemtreffes an deinem Verhalten irritiert/stutzig gemacht/verwirrt haben? Welches Verhalten hatte er/sie möglicherweise nicht erwartet? Was könnte er/sie in der Situation nicht verstanden haben? :

*Er/sie ...*

---

Welche inneren Stimmen könnten sich bei Alexander/dra in oder nach dem Tandemtreffen zu Wort gemeldet haben?

---



## Alternative Erklärungen



Manchmal bewertet man bestimmte Begegnungen einige Zeit später anders, als in der Situation selbst. Nun gab es bei Alexander/dra und Martin/a nach ihrer Begegnung noch ein Gespräch mit dem/r Vermittler/in Maxi. Wenn du (in der Rolle von Martin/a) im Nachhinein an das Tandemtreffen mit Alexander/dra denkst, welche alternativen Erklärungen/ Bewertungen der Situation fallen dir alternativ zu denen ein, die du in dem Tandemtreffen oder kurz danach eventuell gehabt hast?

Welche unterschiedlichen Kulturstandards könnten hier eine Rolle gespielt haben?

## Integration

Welche Normen, Werte, Verhaltensregeln, Sichtweisen, die typisch für Menschen aus deiner Kultur sind, sind dir in der interkulturellen Begegnung zwischen Maxi, Alexander/dra und Martin/a wichtig?

...

Welche Normen, Werte, Verhaltensregeln, die typisch für Menschen aus der Kultur von Alexander/dra, sind dir nach der interkulturellen Begegnung zwischen Maxi, Alexander/dra und Martin/a wichtiger geworden oder könnten dir in Zukunft wichtig werden?

...

**Manual 16: Begleitmaterialie Rollenspieler/in „Maxi“**

UNI HAMBURG

Interkulturelles Training für  
Studierende aus Deutschland am Bei-  
spiel der russischen und deutschen  
Kultur

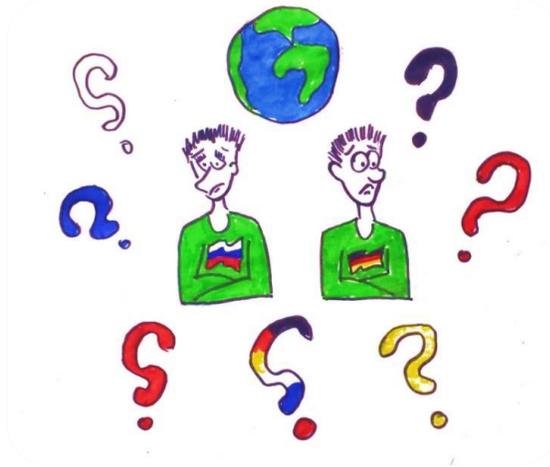
Masterarbeit

**Lidia Evchenko**

**26.08.2013**



## Ein verhängnisvolles Sprachtandem



### Ausgangslage

Maxi ist ein deutscher Studierender, der letztes Jahr ein Auslandssemester in St. Petersburg verbracht hat. Dort hat er den russischen Studierenden Alexander kennen gelernt, der wiederum dieses Jahr im Rahmen des Studierendenaustausches für ein Jahr nach Deutschland gekommen ist. Alexander sucht nun einen deutschen Sprachpartner, um die deutsche Sprache schneller lernen zu können. Auf Maxis Geburtstagsparty macht Maxi Alexander daraufhin mit seinem Freund Martin bekannt und schlägt ihn gleichzeitig als Sprachpartner vor. Martin hat nämlich ebenfalls vor, nächstes Jahr für ein Auslandssemester nach St. Petersburg zu gehen und will sein Russisch vor der Reise „aufpolieren“. Martin und Alexander finden sich auf der Party auf Anhieb sympathisch, nehmen die Idee gerne auf und verabreden sofort ein gemeinsames Treffen. Allerdings bleibt es bei diesem einen Treffen, weil anscheinend bei diesem Treffen etwas nicht so gut funktioniert hat. Maxi wundert sich sehr darüber und findet es schade, dass sich seine Freunde anscheinend doch nicht so gut verstehen. Er möchte „der Sache auf den Grund gehen“, deswegen lädt er sie beide auf ein Bierchen zu sich nach Hause ein, um als Vermittler ein klärendes Gespräch zu initiieren.

*Im Rollenspiel können Maxi, Alexander/dra oder Martin/a **männliche oder weibliche** Studierende sein. Bitte spiele im Rollenspiel dein eigenes Geschlecht.*

# INTERKULTURELLES TRAINING FÜR STUDIERENDE AUS DEUTSCHLAND AM BEISPIEL DER RUSSISCHEN UND DEUTSCHEN KULTUR

## **Maxi**

24 Jahre, deutsche Nationalität, studiert Deutsch, Englisch und Russisch auf Lehramt in Hamburg

*Der folgende Text soll dir eine Orientierung bieten, welche Gedanken und Gefühle diese Rolle ausfüllen mögen.*

*Du möchtest zwischen deinen beiden Freunden/innen vermitteln, indem du ein Klärungsgespräch in einer unverfänglichen Atmosphäre anfängst, bei dem sich beide wohl fühlen. Durch einführendes Verstehen, Nachfragen, Ermunterungen, Vorschläge versuchst du die beiden dazu zu bringen, dass sie ehrlich erzählen, was sie in der kritischen Situation bewegt hat. Verhalte dich in dem Rollenspiel so, wie es für dich stimmig und natürlich ist.*

„Ich verstehe irgendwie gar nicht, was zwischen Alexander/dra und Martin/a vorgefallen sein konnte. Martin/a hatte mir nur gesagt, dass es ihn/sie halt schon genervt hat, dass Alexander/ra zu spät gekommen sei und danach sich aber auch während des Treffens so komisch verhalten hätte. Es wäre „so eine eisige Stimmung gewesen“. Dann haben sie sich beide nicht mehr bei einander gemeldet, nach Martin/as Aussage habe „die Chemie dann wohl eben nicht gestimmt“. Alexander/dra tut mir da aber echt ein bisschen Leid, denn er/sie hat hier halt noch nicht so viele Freunde. Und ich weiß ja aus eigener Erfahrung, dass es nicht einfach ist, in einem fremden Land. Und bei mir in St. Petersburg war es ja nicht einfacher. Die Russen sind ja so gastfreundlich und laden einen direkt zu sich nach Hause ein, so wie auch Alexander/dra damals mich eingeladen hat. Man trinkt dann eben schon mal ein Bier zusammen, grillt ein bisschen „Schaschlik“, auch direkt mit den Eltern von Kommilitonen und schon fühlt man sich irgendwie aufgenommen. Wir, Deutschen, sind da ja schon ein bisschen reservierter, deswegen hat es Alexander/dra sicherlich nicht leicht. Jedoch ist Martin/a ja so ein umgänglicher Mensch, das hätte doch eigentlich prima klappen müssen mit dem Sprachtandem! Und das mit dem Zuspätkommen, kenne ich schon von den Russen aus St. Petersburg. Das nehmen sie halt nicht so genau. Da darf man sich nicht so aufregen. Die haben ja sogar ein Sprichwort: „Je langsamer du fährst, desto weiter kommst du!“ und nicht so wie bei uns: „Zeit ist Geld!“. Ich werde das schon mit den beiden regeln. Ich will Alexander/dra einfach helfen, dass er/sie sich bei uns in Deutschland auch wohl fühlt. Ich bin halt auch ein harmoniebedürftiger Mensch! Ich stelle uns ein paar Bierchen hin, dann darf jeder Mal sagen, „wo der Schuh gedrückt hat“ und dann „sieht die Welt auch schon wieder anders aus“!

INTERKULTURELLES TRAINING FÜR STUDIERENDE AUS DEUTSCHLAND  
AM BEISPIEL DER RUSSISCHEN UND DEUTSCHEN KULTUR

*Folgende Fragen können dir in dieser Vermittlungssituation behilflich sein, wähle jedoch gerne deine eigenen Formulierungen, die deiner Meinung nach zu der Situation passen:*

*Um heraus zu bekommen, was geschehen ist:*

- **„Was war denn bei dir in der Situation los?“**
- **„Warum hast du dich so verhalten?“**
- **„Was hättest du denn eigentlich erwartet/dir gewünscht?“**
- **„Warum ist es dir wichtig, dass...?“**

*Um die beiden einander wieder näher zu bringen:*

- **„Kannst du A ... jetzt ein bisschen besser verstehen?“**
- **„Kannst du B ... jetzt ein bisschen besser verstehen?“**
- **„Wusstest du, dass A ...?“**
- **„Was sagst du denn jetzt, nachdem du weiß, dass B...?“**

## Irritation

Versuche dich bitte in die Rolle von **Maxi** hinein zu versetzen. Wenn du daran denkst, dass du dich gleich (in der Rolle von Maxi) mit den beiden Alexander/dra und Martin/a triffst, was geht dir da durch den Kopf?

*Mir geht durch den Kopf...*

Wie könnte es **Martin/a** in der Situation des Tandemtreffens und seitdem ergangen sein? Was könnte sie/ihn in der Situation des Tandemtreffes an Alexander/dra Verhalten irritiert/stutzig gemacht/verwirrt haben? Welches Verhalten hatte er/sie möglicherweise nicht erwartet? Was könnte er/sie in der Situation nicht verstanden haben? :

*Martin/a ging/geht durch den Kopf...*

Wie könnte es **Alexander/dra** in der Situation des Tandemtreffens und seitdem ergangen sein? Was könnte sie/ihn in der Situation des Tandemtreffes an Martin/as Verhalten irritiert/stutzig gemacht/verwirrt haben? Welches Verhalten hatte er/sie möglicherweise nicht erwartet? Was könnte er/sie in der Situation nicht verstanden haben? :

*Alexander/dra ging/geht durch den Kopf...*

## Irritation

Nachdem du nun (in der Rolle von Maxi) bei einem Gespräch zwischen Alexander/dra und Martin/a nach ihrer Begegnung vermittelt hast, was geht dir da durch den Kopf?

*Mir geht durch den Kopf...*

Nachdem du **Martin/as** Sicht der Situation des Tandemtreffens im Rollenspiel gehört hast, gib in deinen Worten wider, was sie/ihn in der Situation des Tandemtreffes an Alexander/dra Verhalten irritiert/stutzig gemacht/verwirrt hat? Welches Verhalten hatte er/sie nicht erwartet? Was hat er/sie in der Situation nicht verstanden?

*Martin/a ging/geht durch den Kopf...*

Nachdem du **Alexander/dras** Sicht der Situation des Tandemtreffens im Rollenspiel gehört hast, gib in deinen Worten wider, was sie/ihn in der Situation des Tandemtreffes an Alexander/dra Verhalten irritiert/stutzig gemacht/verwirrt hat? Welches Verhalten hatte er/sie nicht erwartet? Was hat er/sie in der Situation nicht verstanden?

*Alexander/dra ging/geht durch den Kopf...*

## Alternative Erklärungen



Manchmal bewertet man bestimmte Begegnungen einige Zeit später anders, als in der Situation selbst. Wenn du nun im Nachhinein an das Tandemtreffen der beiden denkst, welche alternativen Erklärungen/ Bewertungen der Situation fallen dir alternativ zu denen ein, die du sofort hattest?

Welche unterschiedlichen Kulturstandards könnten hier eine Rolle gespielt haben?

...

## Integration

Welche Normen, Werte, Verhaltensregeln, Sichtweisen, die typisch für Menschen aus deiner Kultur sind, sind dir in der interkulturellen Begegnung zwischen Maxi, Alexander/dra und Martin/a wichtig?

...

Welche Normen, Werte, Verhaltensregeln, die typisch für Menschen aus der Kultur von Alexander/dra, sind dir nach der interkulturellen Begegnung zwischen Maxi, Alexander/dra und Martin/a wichtiger geworden oder könnten dir in Zukunft wichtig werden?

...

INTERKULTURELLES TRAINING FÜR STUDIERENDE AUS DEUTSCHLAND  
AM BEISPIEL DER RUSSISCHEN UND DEUTSCHEN KULTUR

**Manual 17: Begleitmaterialie Rollenspieler/in „Alexander/dra“ (2er Version)**

UNI HAMBURG

Interkulturelles Training für  
Studierende aus Deutschland am Bei-  
spiel der russischen und deutschen  
Kultur

Masterarbeit

**Lidia Evchenko**

**26.08.2013**



## Ein verhängnisvolles Sprachtandem



### Ausgangslage

Maxi ist ein deutscher Studierender, der letztes Jahr ein Auslandssemester in St. Petersburg verbracht hat. Dort hat er den russischen Studierenden Alexander kennen gelernt, der wiederum dieses Jahr im Rahmen des Studierendenaustausches für ein Jahr nach Deutschland gekommen ist. Alexander sucht nun einen deutschen Sprachpartner, um die deutsche Sprache schneller lernen zu können. Auf Maxis Geburtstagsparty macht Maxi Alexander daraufhin mit seinem Freund Martin bekannt und schlägt ihn gleichzeitig als Sprachpartner vor. Martin hat nämlich ebenfalls vor, nächstes Jahr für ein Auslandssemester nach St. Petersburg zu gehen und will sein Russisch vor der Reise „aufpolieren“. Martin und Alexander finden sich auf der Party auf Anhieb sympathisch, nehmen die Idee gerne auf und verabreden sofort ein gemeinsames Treffen. Allerdings bleibt es bei diesem einen Treffen, weil anscheinend bei diesem Treffen etwas nicht so gut funktioniert hat. Maxi wundert sich sehr darüber und findet es schade, dass sich seine Freunde anscheinend doch nicht so gut verstehen. Er möchte „der Sache auf den Grund gehen“, deswegen lädt er sie beide auf ein Bierchen zu sich nach Hause ein. Als ihr beide ankommt, verschwindet Maxi, weil er angeblich noch dringend Zigaretten kaufen muss.

*Im Rollenspiel können Maxi, Alexander/dra oder Martin/a **männliche oder weibliche** Studierende sein. Bitte spiele im Rollenspiel dein eigenes Geschlecht.*

## Alexander/dra

22 Jahre, russische Nationalität, studiert Germanistik und Deutsch auf Lehramt  
in St. Petersburg

*Der folgende Text soll dir eine Orientierung bieten, welche Gedanken und Gefühle diese Rolle ausfüllen mögen.*

*Diese Gedanken kommen nicht von selbst, sondern sollen von deinem/r „vermittelndem/n Freund/in“ „rausgekitzelt“ werden. Er/Sie versucht in einer unverfänglichen Atmosphäre durch einführendes Verstehen, Nachfragen, Ermunterungen, Vorschläge die Situation zu klären, sodass du dich wohl fühlst, zu sagen, was dich bewegt hat. Bitte erschwere es deinen Freunden/innen nicht unnötig und lasse dich auf die Klärung ein. Verhalte dich in dem Rollenspiel so, wie es für dich stimmig und natürlich ist.*

Das ist mir jetzt schon ein bisschen unangenehm, dass Maxi mich jetzt mit Martin/a zu sich eingeladen hat. Ich kenne Maxi ja schon ein bisschen. Sie/er will wahrscheinlich, dass wir uns jetzt wieder besser verstehen. Bei ihr ist immer alles „Friede, Freude, Eierkuchen“, wie das die Deutschen so schön sagen. Aber das war echt eine unangenehme Situation mit Martin/a. Ich fühlte mich bei ihr/ihm total unwohl, mehr sogar, ich war eher geschockt. Als wir uns am Samstag auf der Party für Mittwoch verabredet haben, habe ich ihr/ihm schon gesagt, dass ich am Mittwoch zwar arbeiten muss, aber trotzdem sehr gerne abends danach zu ihr/ihm komme.

## INTERKULTURELLES TRAINING FÜR STUDIERENDE AUS DEUTSCHLAND AM BEISPIEL DER RUSSISCHEN UND DEUTSCHEN KULTUR

Trotz der Verzögerung durch die Bahnumleitung habe ich mich total beeilt, denn ich hatte mich ja schließlich darauf gefreut. Ich hatte mir das eben so vorgestellt, dass wir uns nett zusammensetzten, was essen und uns in einer lockeren Atmosphäre kennen lernen. Ich habe sogar insgeheim ein bisschen darauf gehofft, dass Martina/a vielleicht etwas typisch Deutsches kocht. Schließlich muss Martin/a auf jeden Fall klar gewesen sein, dass ich total fertig und natürlich auch hungrig sein würde. Ich habe auch eine Flasche Wein mitgebracht, wie es sich halt gehört, wenn man bei jemand, den man noch nicht einmal gut kennt, neu eingeladen wird. Dann komme ich endlich nach Feierabend und der anstrengenden Bahnfahrt bei Martin/a an und er/ sie bietet mir nicht mal was zu knabbern an. Er/sie nimmt dankend die Weinflasche an. „Das sei ja überhaupt nicht nötig gewesen“, sagt er/ sie, aber bietet mir halt nur einen Kaffee an und ich solle mich doch gerne an den Gummibärchen bedienen, die auf dem Tisch stehen! Er/ Sie weiß ja, dass ich als Kellner/in in einem Café neben dem Studium jobbe und wie anstrengend das ist. Da hat man doch Hunger! Er/sie sagt noch, dass er/sie sich voll beeilt hat, um aufzuräumen, weil er/sie vorher mit seinem Mitbewohner gegessen hat. Was wollte er/sie mir denn damit sagen? Wollte er/sie mich damit noch extra piesacken? Ich habe ihm/ihr noch wortwörtlich gesagt: „Puh, ich komme ja direkt von der Arbeit“ und damit versucht, höflich einen Hinweis darauf zu geben, dass ich doch hungrig sei, aber er/sie hat das gänzlich ignoriert.

Also bei uns in Russland wäre das gar nicht gegangen! Bei uns bietet man einem Gast **immer, immer, immer** etwas zu essen an und stellt alles auf den Tisch, was im Kühlschrank so zu finden ist. Ich konnte mir solch eine Situation nicht mal in meinem schlimmsten Traum vorstellen! Irgendwie war ich so irritiert, dass ich mich gar nicht

## INTERKULTURELLES TRAINING FÜR STUDIERENDE AUS DEUTSCHLAND AM BEISPIEL DER RUSSISCHEN UND DEUTSCHEN KULTUR

mehr „normal“ Martin/a gegenüber verhalten konnte. Naja und ich habe ja auch die ganze Zeit ans Essen gedacht. Das war einfach komisch und deswegen hatte ich dann auch keine Lust mehr auf das Sprachtandem mit ihm/ihr. Allerdings habe ich mir hinterher noch darüber Gedanken gemacht, weil mir die Situation doch zu absurd vorkam. Ich kann mir einfach nicht vorstellen, dass Martin/a mich absichtlich ärgern wollte! Vielleicht ist das so ein Kultur-Ding? Jetzt, wo Maxi uns zusammen gebracht hat, würde ich mich jedenfalls freuen, wenn wir die Situation klären können.

*Du musst nicht sofort preisgeben, was dich in der kritischen Situation mit Martin/a gestört hat. Sobald jeodoch ein klärendes Gespräch zu Stande kommt, spreche bitte offen deine Irritation aus. Gehe davon aus, dass du*

## Irritation

Versuche dich bitte in die Rolle von Alexander/dra hinein zu versetzen.

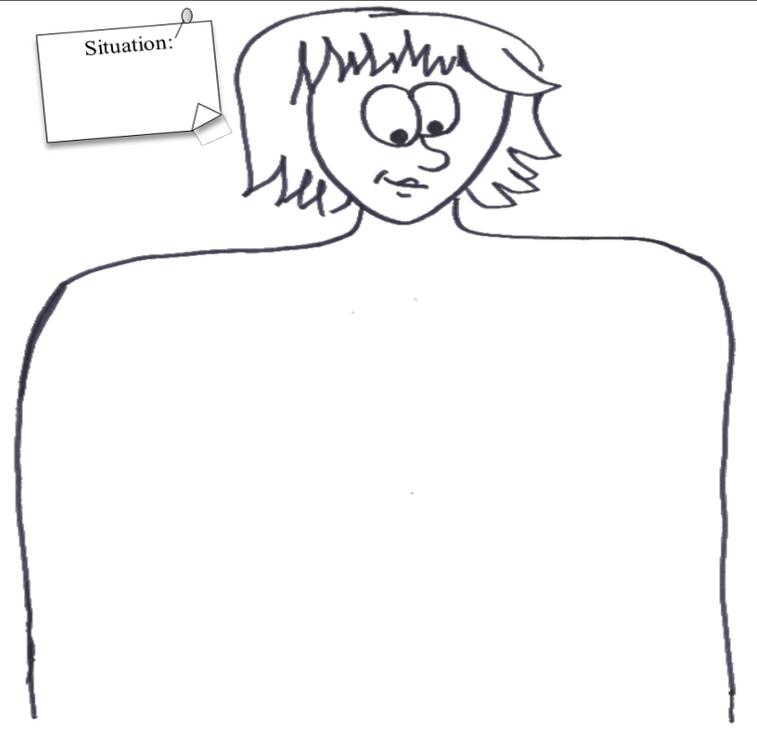
Was könnte dich in der Situation des Tandemtreffes an Martin/as Verhalten irritiert/stutzig gemacht/verwirrt haben? Welches Verhalten hattest du möglicherweise nicht erwartet? Was könntest du in der Situation nicht verstanden haben? :

Ich...

---

Welche inneren Stimmen könnten sich bei dir (in der Rolle von Alexander/dra) in oder nach dem Tandemtreffen zu Wort gemeldet haben?

---



## Perspektivwechsel

---

Nach dem du nun im Rollenspiel mit Martin/a noch mal gesprochen hast, was denkst du, was könnte sie/ihn in der Situation des Tandemtreffes an deinem Verhalten irritiert/stutzig gemacht/verwirrt haben? Welches Verhalten hatte er/sie möglicherweise nicht erwartet? Was könnte er/sie in der Situation nicht verstanden haben? :

*Er/sie ...*

---

Welche inneren Stimmen könnten sich bei Martin/a in oder nach dem Tandemtreffen zu Wort gemeldet haben?

---



## Alternative Erklärungen



Manchmal bewertet man bestimmte Begegnungen einige Zeit später anders, als in der Situation selbst. Nun gab es bei Alexander/dra und Martin/a nach ihrer Begegnung noch ein Gespräch mit dem/r Vermittler/in Maxi. Wenn du (in der Rolle von Alexander/dra) im Nachhinein an das Tandemtreffen mit Martin/a denkst, welche alternativen Erklärungen/ Bewertungen der Situation fallen dir alternativ zu denen ein, die du in dem Tandemtreffen oder kurz danach eventuell gehabt hast?

Welche unterschiedlichen Kulturstandards könnten hier eine Rolle gespielt haben?

...

## Integration

Welche Normen, Werte, Verhaltensregeln, Sichtweisen, die typisch für Menschen aus deiner Kultur sind, sind dir in der interkulturellen Begegnung zwischen Maxi, Alexander/dra und Martin/a wichtig?

Welche Normen, Werte, Verhaltensregeln, die typisch für Menschen aus der Kultur von Alexander/dra, sind dir nach der interkulturellen Begegnung zwischen Maxi, Alexander/dra und Martin/a wichtiger geworden oder könnten dir in Zukunft wichtig werden?

...

INTERKULTURELLES TRAINING FÜR STUDIERENDE AUS DEUTSCHLAND  
AM BEISPIEL DER RUSSISCHEN UND DEUTSCHEN KULTUR

**Manual 18: Begleitmaterialie Rollenspieler/in „Martin/a“ (2er Version)**

UNI HAMBURG

Interkulturelles Training für  
Studierende aus Deutschland am Bei-  
spiel der russischen und deutschen  
Kultur

Masterarbeit

**Lidia Evchenko**

**26.08.2013**



## Ein verhängnisvolles Sprachtandem



### Ausgangslage

Maxi ist ein deutscher Studierender, der letztes Jahr ein Auslandssemester in St. Petersburg verbracht hat. Dort hat er den russischen Studierenden Alexander kennen gelernt, der wiederum dieses Jahr im Rahmen des Studierendenaustausches für ein Jahr nach Deutschland gekommen ist. Alexander sucht nun einen deutschen Sprachpartner, um die deutsche Sprache schneller lernen zu können. Auf Maxis Geburtstagsparty macht Maxi Alexander daraufhin mit seinem Freund Martin bekannt und schlägt ihn gleichzeitig als Sprachpartner vor. Martin hat nämlich ebenfalls vor, nächstes Jahr für ein Auslandssemester nach St. Petersburg zu gehen und will sein Russisch vor der Reise „aufpolieren“. Martin und Alexander finden sich auf der Party auf Anhieb sympathisch, nehmen die Idee gerne auf und verabreden sofort ein gemeinsames Treffen. Allerdings bleibt es bei diesem einen Treffen, weil anscheinend bei diesem Treffen etwas nicht so gut funktioniert hat. Maxi wundert sich sehr darüber und findet es schade, dass sich seine Freunde anscheinend doch nicht so gut verstehen. Er möchte „der Sache auf den Grund gehen“, deswegen lädt er sie beide auf ein Bierchen zu sich nach Hause ein. Als ihr beide ankommt, verschwindet Maxi, weil er angeblich noch dringend Zigaretten kaufen muss.

*Im Rollenspiel können Maxi, Alexander/dra oder Martin/a **männliche oder weibliche** Studierende sein. Bitte spiele im Rollenspiel dein eigenes Geschlecht.*

## Martin/a

24 Jahre alt, deutsche Nationalität, studiert Mathe und Russisch auf Lehramt in  
Hamburg

*Der folgende Text soll dir eine Orientierung bieten, welche Gedanken und Ge-  
fühle diese Rolle ausfüllen mögen.*

*Diese Gedanken kommen nicht von selbst, sondern sollen von deinem/r „vermit-  
telndem/n Freund/in“ „rausgekitzelt“ werden. Er/Sie versucht in einer unverfänglichen  
Atmosphäre durch einführendes Verstehen, Nachfragen, Ermunterungen, Vorschläge die  
Situation zu klären, sodass du dich wohl fühlst, zu sagen, was dich bewegt hat. Bitte er-  
schwere diese Klärung deinen Freunden/innen nicht unnötig. Verhalte dich in dem Rol-  
enspiel so, wie es für dich stimmig und natürlich ist.*

Ich bin echt gespannt, was bei diesem Treffen mit Alexander/dra bei Maxi zu  
Hause herauskommen soll. Ich habe das ja von ihm schon mitbekommen, dass er/sie so  
ein bisschen zwischen vermitteln möchte. Er/Sie hatte mich ja schon gefragt, was eigent-  
lich vorgefallen ist. Aber ganz ehrlich: ich weiß es ja selbst nicht so genau! Ich traf Ale-  
xander/dra auf dieser Geburtstagsparty von Maxi und dort hatten wir uns kurz über mei-  
nen zukünftigen St. Petersburg Besuch unterhalten. Ich fand sie/ihn echt sympathisch.  
Diese Idee mit dem Sprachtandem von Martina fanden wir ja beide auf Anhieb super  
und so habe ich mich dann auch auf das bevorstehende Treffen mit Alexander/dra ge-

## INTERKULTURELLES TRAINING FÜR STUDIERENDE AUS DEUTSCHLAND AM BEISPIEL DER RUSSISCHEN UND DEUTSCHEN KULTUR

freut. Aber irgendwas war an dem Tag einfach schief gelaufen. Ich weiß nicht, die Situation war einfach wie verhext. Zuallererst hatte ich an dem Tag echt viel zu tun und habe mich richtig beeilt, damit ich alles noch rechtzeitig schaffe. Ich musste mir kurz vorher noch auf die Schnelle was zu essen „reinstopfen“ und aufräumen, damit ich Alexander/ra vernünftig empfangen konnte. Ich habe noch schnell Kaffee aufgesetzt und waaaaartete und waaartete. Wir hätten ja auch zusammen was essen können, dann wäre ich auch nicht so im Stress gewesen. Aber Alexander/dra arbeitet ja in einem Kaffee und ich dachte, dass man ja wahrscheinlich eh immer zwischendurch was in den Mund nimmt. Und wenn er/sie essen wollte, hätte er/sie es ja sicherlich gesagt. Alexander/dra kam halt erst mal eine halbe Stunde zu spät und sagte nur kurz, dass es an der U-Bahn Umleitung lag. Aber irgendwie fand ich das schon ein bisschen unhöflich, schließlich fährt er/sie diese Strecke ja nicht zum ersten Mal und weiß, dass es momentan wegen der Bahnumleitung länger dauert! Das hätte er/sie ruhig mal einplanen können oder mir Bescheid sagen können, dann hätte ich mich nicht so beeilen müssen. Naja, dass ich dadurch ein bisschen im Stress war, war ja nicht das Schlimmste an der Situation. Irgendwie hat er/sie sich so seltsam verhalten. Erst hat er/sie mir eine Weinflasche mitgebracht, was ich echt nett fand, das wäre ja nun auch nicht nötig gewesen, aber dann wurde es wirklich komisch. Er/sie betonte auch öfters, dass er /sie gerade von der Arbeit komme, so, als hätte er gar keine Lust gehabt, zu mir zu kommen. Aber ich habe sie/ihn doch nicht gezwungen! Die/der hatte halt so einen komischen Gesichtsausdruck, ich war total irritiert. Dann fanden sich auch gar keine richtigen Gesprächsthemen und er/sie ist dann irgendwie auch schneller gegangen, als er/sie gekommen war. Ich kann mir ehrlich gesagt, keinen Reim auf Alexander/dra machen, aber können wir die Situation aufklären, jetzt

## INTERKULTURELLES TRAINING FÜR STUDIERENDE AUS DEUTSCHLAND AM BEISPIEL DER RUSSISCHEN UND DEUTSCHEN KULTUR

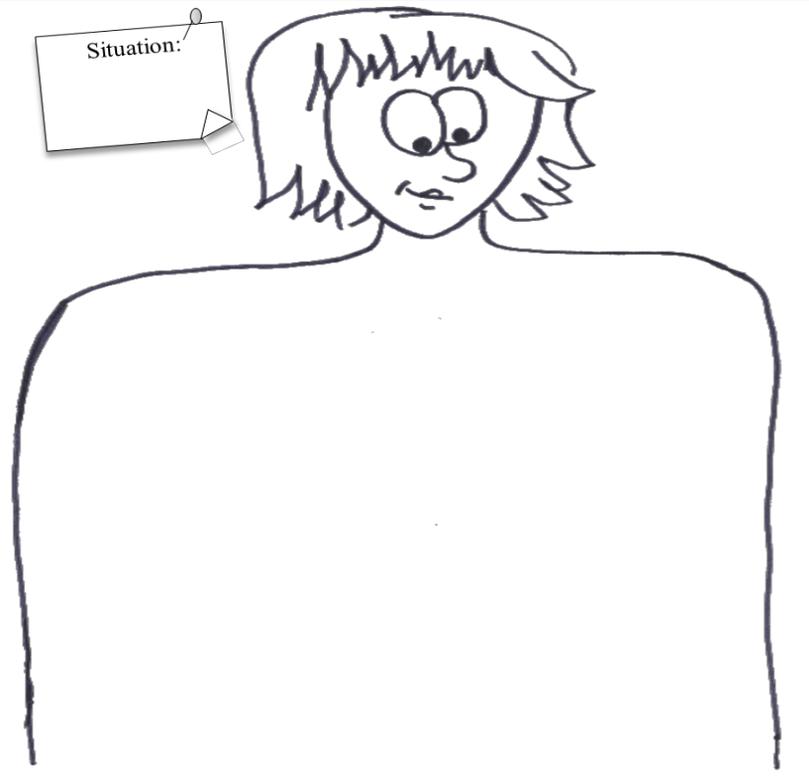
wo wir alleine hier bei Maxi eh zusammen sitzen. Ich bin auf jeden Fall noch offen, eigentlich war mir ja Alexander/dra erst sympathisch und es gibt eh nicht so viele potentielle russische Sprachpartner für mich.

## Irritation

Versuche dich bitte in die Rolle von Martin/a hinein zu versetzen. Was könnte dich in der Situation des Tandemtreffes an Alexander/dra Verhalten irritiert/stutzig gemacht/verwirrt haben? Welches Verhalten hattest du möglicherweise nicht erwartet? Was könntest du in der Situation nicht verstanden haben? :

Ich...

Welche inneren Stimmen könnten sich bei dir (in der Rolle von Martin/a) in oder nach dem Tandemtreffen zu Wort gemeldet haben?



## Perspektivwechsel

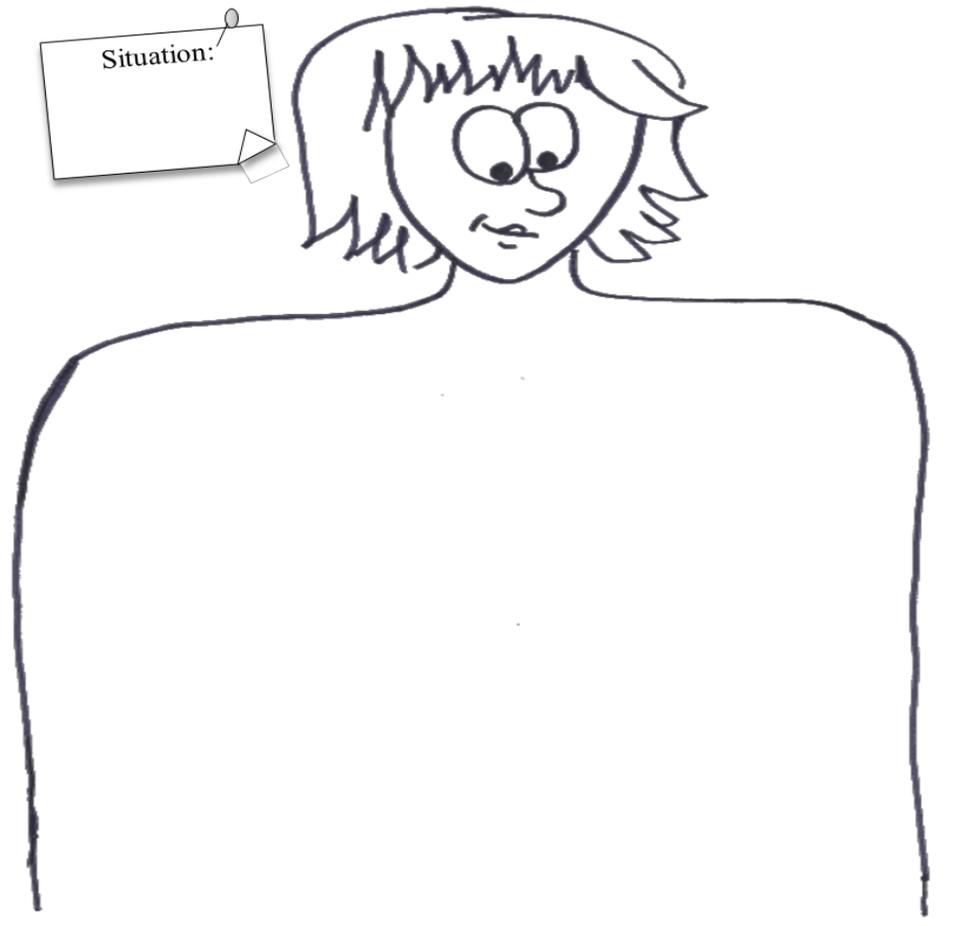
---

Nach dem du nun im Rollenspiel mit Alexander/dra noch mal gesprochen hast, was denkst du, was könnte sie/ihn in der Situation des Tandemtreffes an deinem Verhalten irritiert/stutzig gemacht/verwirrt haben? Welches Verhalten hatte er/sie möglicherweise nicht erwartet? Was könnte er/sie in der Situation nicht verstanden haben? :

*Er/sie ...*

Welche inneren Stimmen könnten sich bei Alexander/dra in oder nach dem Tandemtreffen zu Wort gemeldet haben?

---



## Alternative Erklärungen



Manchmal bewertet man bestimmte Begegnungen einige Zeit später anders, als in der Situation selbst. Nun gab es bei Alexander/dra und Martin/a nach ihrer Begegnung noch ein Gespräch mit dem/r Vermittler/in Maxi. Wenn du (in der Rolle von Martin/a) im Nachhinein an das Tandemtreffen mit Alexander/dra denkst, welche alternativen Erklärungen/ Bewertungen der Situation fallen dir alternativ zu denen ein, die du in dem Tandemtreffen oder kurz danach eventuell gehabt hast?

...

Welche unterschiedlichen Kulturstandards könnten hier eine Rolle gespielt haben?

...

## Integration

Welche Normen, Werte, Verhaltensregeln, Sichtweisen, die typisch für Menschen aus deiner Kultur sind, sind dir in der interkulturellen Begegnung zwischen Maxi, Alexander/dra und Martin/a wichtig?

...

Welche Normen, Werte, Verhaltensregeln, die typisch für Menschen aus der Kultur von Alexander/dra, sind dir nach der interkulturellen Begegnung zwischen Maxi, Alexander/dra und Martin/a wichtiger geworden oder könnten dir in Zukunft wichtig werden?

 ...